

**MITTELPHÄNOMENE (Homöopathisches Heilmittelarchiv)****Nux moschata (Nux-m.)**

Muskatnuß; Myristica fragrans; Myristicaceae; Tinktur der getrockneten Samen.

psor.<sup>130</sup>; syk.<sup>130</sup>; syph.<sup>130</sup>; canc.<sup>130</sup>

WEIHE: Mamillarlinie, fünfter ICR.; rechts.

AMB: 4; 34; 113; 12; 1; 8; 10; 243;

193: 1/2A8 giftgelb, chromgelb (*Agar.*, *Cann-i.*, *Gels.*, *Hyos.*; ev. *Agar-ph.*, *Chel.*, *Laur.*).

- 4: Die Muskatnuß hat sicher DUMM MACHENDE, narkotische Kräfte; Blödsinn.
- 415: Große Beziehung zur Hirntätigkeit; paßt offenbar am besten da, wo keine augenfälligen anatomischen Störungen stattfinden, wo sich die psychische Krankheit vorherrschend in der "Nervensphäre" bewegt und Schwächezustände damit verknüpft sind, z.B. Gedächtnisschwäche, Augenschwäche etc.
- 34: Sehr unzusammenhängende Versuche, ihre Gedanken auszudrücken ■  
Ist sich der Gefahr bewußt, doch ohne Besorgnis.  
Hatte keine Kraft, sich zu widersetzen, wenn er irgendwohin geführt wurde, abends ■.
- 1: Schläfrigkeit und Automatismus, v.a. bei nervösen Frauen;  
- bewegt sich automatenhaft; absolute Gedächtnisschwäche.  
Tut ihre Arbeit, ist aber dabei wie im Traum; scheint ihre Angehörigen nicht zu kennen.  
Liegt mit geschlossenen Augen im Bett, weiß dabei alles, was um sie vorgeht, besinnt sich aber nachher auf nichts mehr.  
Spricht über Gegenwärtiges, weiß aber nichts mehr vom Vergangenen.

ABWECHSELND geistige und körperliche Symptome\*\*.<sup>77</sup>

ALBERNES Benehmen\*; im Freien\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

ALKOHOLISMUS, Trunksucht\*\*.<sup>3</sup>

AMOUROSE Neigungen, verliebt\*.<sup>3</sup>

Will nicht ANGEFASST werden\*.<sup>11</sup>

ANGST\*\*.<sup>11</sup> abends\*.<sup>1</sup>

- mit Furcht\*.<sup>1</sup>
- beim Gehen in kühler Luft\* (einz. Mittel).<sup>11</sup>
- um die Gesundheit\*.<sup>1</sup>
- körperliche Angst\*.<sup>4</sup>
- während Schwindel\*.<sup>1</sup>
- mit Zittern\*.<sup>1</sup>

Unfähig zu geistiger ANSTRENGUNG mit Schwerfälligkeit und Benommenheit\*.<sup>273</sup>

< durch geistige ANSTRENGUNG\*\*.<sup>1</sup> geringste geistige Anstrengung oder geistige Erregung

ruft Somnolenz hervor ■.<sup>34</sup>

- nach übermäßiger Beanspruchung des Geistes: Magenbeschwerden; nervöse Reizung des Verdauungskanal; Hysterie ■.<sup>34</sup>

Weigert sich zu ANTWORTEN\*.<sup>1</sup>

ANTWORTET, ohne Beziehung zu der Frage\*\*.<sup>7</sup> gibt Antworten, die nicht in geringster Beziehung zu den gestellten Frage stehen ■.<sup>34</sup>

- langsam\*\*.<sup>1</sup>
- überlegt lange\*\* (alum.<sup>77</sup>, Anac., Bar-c.<sup>817</sup>, Cocc., Cupr., grat., HELL., merc., Phos., Ph-ac., zinc.).<sup>1</sup>  
- träger Ideengang ■, muß sich erst lange auf eine Antwort besinnen, ehe er sie geben kann, und kommt oft auch gar nicht dazu.<sup>4</sup>

- unrichtig\*.<sup>6</sup>

APHASIE\*\*.<sup>2</sup><sup>6</sup>

Geistige ARBEIT ist unmöglich\*\*.<sup>8</sup>

< durch geistige ARBEIT\*\*.<sup>8</sup> durch Schreiben\* (asaf.<sup>2</sup>, laur., med.<sup>2</sup>, rhus-t., sil.<sup>1</sup>, stann.<sup>14</sup>).<sup>3</sup>

AUFFAHREN, Zusammenfahren\*\*; wenn das Bewußtsein wiederkehrt\*\* (phys.).<sup>1</sup>

- wie elektrische Schläge durch den ganzen Körper im Schlaf\*\* (Arg., Ars., Nat-m.).<sup>1</sup>  
- von den Füßen, wird dadurch geweckt\* (Arg., Ars., Nat-m.).<sup>1</sup>  
- wecken aus dem Schlaf\* (Arg., Ars., Nat-m.).<sup>1</sup>
- durch Kleinigkeiten\*.<sup>1</sup>
- leicht\*.<sup>1</sup>
- während Schlaf\*\*.<sup>1</sup>

Gefühl drohender AUFLÖSUNG; fleht mich erbarmungswürdig an, ich möge sie nicht sterben lassen.<sup>12</sup>

- BELLEN\*\* (Bell.<sup>1</sup>, brom.<sup>3</sup>, calc.<sup>1</sup>, Canth.<sup>1</sup>, dros.<sup>3</sup>, hyos.<sup>77</sup>, nit-ac.<sup>3</sup>, spong.<sup>3</sup>, stann.<sup>3</sup>, stram.<sup>1</sup>).<sup>5</sup>
- BENOMMENHEIT, wie betäubt\*\*; bleibt unbeweglich auf einem Fleck\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
- besinnungsloser Zustand, wie betrunken, mit Geistesabwesenheit <sup>34</sup>.
  - wie betrunken und schläfrig; Trunkenheitsgefühl im Kopf; Aussehen wie betrunken <sup>34</sup>
  - während Froststadium im Fieber\*\* (bor., con., hell., Nat-m.<sup>3</sup>, OP.<sup>3</sup>, PULS.<sup>3</sup>, stram.).<sup>1</sup>
  - während Menses\*\* (Lycps.<sup>2</sup>, zinc.).<sup>1</sup>
  - mit Schläfrigkeit\*\*<sup>8</sup>
  - NACH SCHLAF\*\*\*\*<sup>3</sup>; erwacht und weiß von nichts mehr.<sup>1</sup>
  - braucht erst eine lange Pause, um wieder ganz bei sich zu sein.<sup>1</sup>
- BEWUSSTLOSIGKEIT\*\*\*<sup>1</sup> nachmittags um 14 Uhr\* (einz. Mittel);<sup>11</sup> abends\*.<sup>1</sup>
- scheint ihr eine halbe Stunde anzuhalten, war aber in Wirklichkeit nur augenblicklich <sup>34</sup>.
  - nach Aufregung\* (amyg-am.<sup>2</sup>, atra-r.<sup>14</sup>, chl.f.<sup>2</sup>);<sup>1</sup> nach Gemütsregung <sup>34</sup>.
  - automatisches Benehmen\*\*.<sup>1</sup>
  - beim Anblick von Blut\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
  - die Gedanken schwinden mit der Ohnmacht <sup>34</sup>.
  - geistige Empfindungslosigkeit\*\*.<sup>1</sup>
  - nach Gemütsbewegung\*.<sup>1</sup>
  - bei Fieber\*\*; bei Typhus\*\*.<sup>2</sup>
  - MIT HERZKLOPFEN\*\*\* (cact.).<sup>2</sup>
  - bei Kopfschmerzen\*.<sup>1</sup>
  - vor den Menses\*\* (Murx.);<sup>1</sup> insbesondere unmittelbar vor der Regel <sup>34</sup>.
  - während Menses\*\*.<sup>1</sup>
  - BEI UNTERDRÜCKTEN MENSES\*\*\* (acon., cham., chin., con., lyc., nux-v., verat.).<sup>1</sup>
  - durch Schmerzen\*\* (agar.<sup>3</sup>, aloe<sup>3</sup>, anac.<sup>3</sup>, Hep., phyt., plat.<sup>3</sup>, stann.<sup>3</sup>, Valer., verat.<sup>3</sup>).<sup>1</sup>
  - während der Schwangerschaft\*\* (cann-i.<sup>11</sup>, Gels.<sup>2</sup>, Glon.<sup>8</sup>, Nux-v., Oena.<sup>2</sup>, Sec.).<sup>1</sup>
  - während Schwindel\*.<sup>1</sup>
  - im Stehen\* (ant-t., aur., bov., chin., lyc., rhus-r., sars.).<sup>1</sup>
  - beim Anprobieren eines Kleides\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
  - Synkope\*.<sup>107</sup>
  - WIE IM TRAUM\*\*\*; weiß nicht, wo er ist\*\* (atro.<sup>11</sup>, cic., cortico.<sup>9</sup>, Glon., merc., Petr., ran-b.).<sup>1</sup>
  - im überfüllten Zimmer\*\*.<sup>1</sup>
  - bleibt unbeweglich auf einer Stelle\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
  - mit Unbeweglichkeit des linken Beines\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
  - unempfindlich für Sinneseindrücke\*\*.<sup>1</sup>
- BLÖKEN\*\* (bell.<sup>1</sup>, Canth.<sup>1</sup>, Cupr.<sup>1</sup>).<sup>7</sup>
- Kann kein BLUT oder Messer sehen\* (ALUM.<sup>1</sup>, plat., sac-alb.<sup>900</sup>).<sup>76</sup>
- BRÜTET, sieht alles schwarz\*\*.<sup>76</sup>
- DELIRIUM\*\*; während Menses\* (acon., apis, bell., cocc., hyos., lyc., puls., stram., verat.).<sup>1</sup>
- phantastisch\*.<sup>4</sup>
  - rasend, toll\*.<sup>1</sup>
  - mit Schwindel\* (Cic.<sup>2</sup>, coloc.<sup>2</sup>, Op.<sup>2</sup>, sec.<sup>4</sup>).<sup>3</sup>
  - Delirium, starker Schwindel, wunderliche Gebärden, lautes, unschickliches Reden, Schlaflosigkeit <sup>34</sup>.
  - mit Sopor\*.<sup>8</sup>
  - wahnsinnig\*;<sup>1</sup> wahnsinnartige Trunkenheit; Irresein, mit starkem Schwindel, wunderlichen Gebärden, unschicklichem Reden mit lauter Stimme, und durch nichts zu Schlaf oder Ruhe zu bringen.<sup>4</sup>
- DELIRIUM TREMENS\*\*\*<sup>1</sup> verlangsamte Sinnestätigkeit, Einbildungen und Phantasien; erwacht ohne zu wissen, wo er ist; Gelächter mit dummem Gesichtsausdruck <sup>34</sup>.
- DEMENZ;<sup>1</sup> Dementia senilis.<sup>4</sup>
- < DURCH DENKEN AN DIE BESCHWERDEN\*\*\*.<sup>3</sup>
- Große Fähigkeit zum DISKUTIEREN.<sup>12</sup>
- EIFERSUCHT\*\*.<sup>7</sup>
- EKSTASE\*.<sup>1</sup>
- EMPFINDLICH, überempfindlich, gegen Geräusche\*\*;<sup>2</sup> gegen das geringste Geräusch\*.<sup>80</sup>
- gegen Gerüche\*.<sup>85</sup>
  - gegen Schmerzen\*.<sup>1</sup>
- EMPFINDUNGSLOS, REGUNGSLOS, TORPOR\*\*\*.<sup>1</sup>
- Schlechter Beurteiler von ENTFERNUNGEN\*\* (agar.<sup>3</sup>, anac.<sup>3</sup>, Arg-n.<sup>3</sup>, Cann-i.<sup>1</sup>, op.<sup>3</sup>, Stram.<sup>1</sup>).<sup>7</sup>
- Entfernungen erscheinen übermäßig groß\*.<sup>7</sup>
- ERKENNT BEKANNTE STRASSEN NICHT\*\*\*.<sup>1</sup>
- ERNST\*.<sup>1</sup>

ERREGUNG, erregbar, geistige Erregung und Heiterkeit.<sup>1,2</sup>

< DURCH GEFÜHLERREGUNG\*\*\*<sup>3</sup>

- nervöser Erethismus<sup>1</sup> (Säuerwahnsinn).<sup>3,4</sup>
- nervöse Erregung\*.<sup>17</sup>
- während der Schwangerschaft\*\* (Acon., ambr., asar.<sup>8</sup>, cimic.<sup>8</sup>, croc.<sup>6</sup>, Gels.).<sup>2</sup>
- wie durch Verwirrung\* (choc.<sup>125</sup>).<sup>1</sup>

Leicht ERSCHRECKT\*.<sup>11</sup>

EXTRAVAGANZ\*.<sup>11</sup>

FAULHEIT, Indolenz, Abneigung gegen Arbeit, nach dem Essen\*.<sup>6</sup>

FEHLER, beim Buchstabieren\*.<sup>1</sup>

- ORTE\*\*\*; weiß nicht, wo er ist\*\* (Glon., merc., Petr., ran-b.).<sup>1</sup>
- in Raum und Zeit\*.<sup>3</sup>
- beim Schreiben\*\*; läßt Buchstaben aus\*\*;<sup>1</sup> schreibt wider Willen in verschiedenen Alphabeten, läßt Buchstaben aus, und kommt aus einer Sache in die andere<sup>■</sup>.<sup>4</sup>
- gebraucht falsche Worte, bei Kopfschmerzen\* (einz. Mittel).<sup>18</sup>
- läßt Worte aus\*\*.<sup>8</sup>
- beim Sprechen\*;<sup>1</sup> ist nicht in der Lage, Worte richtig zu gebrauchen, mußte häufig mitten im Satz aufhören und ihn von Anfang neu sagen, da sie die passenden Worte nicht benutzen konnte.<sup>12</sup>
- BENUTZT DIE FALSCHEN WÖRTER\*\*\*; entgegengesetzt, heiß für kalt\* (Kali-br.).<sup>1</sup>
- benutzt falsche Worte während der Kopfschmerzen<sup>■</sup>.<sup>3,4</sup>
- stellt Worte falsch\*\*.<sup>1</sup>
- in der Zeit\*; verwechselt Gegenwart mit Vergangenheit\* (anac., Cic., croc., med., oz.<sup>326</sup>, staph.).<sup>1</sup>

FEIGHEIT\*\*.<sup>3</sup>

Gemütsymptome < durch Gehen oder Aufenthalt im FREIEN\*\*.<sup>3</sup>

FRÖHLICH, ausgelassen, vergnügt, lebhaft\*\*; während Froststadium im Fieber\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

FROHSINN, guten Mutes, glücklich\*\*; morgens beim Erwachen\*; abends\*.<sup>1</sup>

- abwechselnd mit furchtsamer Stimmung durch retrolaterale Uterusneigung\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
- abwechselnd mit Schwermut\*\*.<sup>1</sup>
- im Freien\* (ang., merc-i-f.<sup>1</sup>, phel.<sup>1</sup>, Plat.<sup>1</sup>, plb.<sup>1</sup>, Tarent.<sup>1</sup>, teucr.<sup>1</sup>).<sup>4</sup>
- während Froststadium im Fieber\* (Cann-s., Coff.<sup>3</sup>, OP.<sup>3</sup>, phos., PLAT.<sup>3</sup>, Puls., rhus-t., verat.).<sup>1</sup>
- gefolgt von Traurigkeit\*\* (gels.<sup>1</sup>, graph.<sup>1</sup>, meph.<sup>14</sup>, petr.<sup>1</sup>, plat.<sup>1</sup>, ziz.<sup>1</sup>).<sup>2</sup>

FURCHT\*; einen Anfall zu haben\*.<sup>1</sup>

- vor Berührung\*.<sup>8</sup>
- vor Blut\* (ALUM.<sup>5</sup>, phos.<sup>87</sup>, plat., sac-alb.<sup>900</sup>).<sup>76</sup>
- im Dunkeln\*.<sup>7</sup>
- einzuschlafen\*\*;<sup>1</sup> aus Furcht, zu sterben\* (Lach.<sup>2</sup>).<sup>12</sup>
- vor Herzerkrankung\*.<sup>2</sup>
- während Hitzestadium im Fieber\* (acon., Ars., cham.<sup>2</sup>, spong.).<sup>1</sup>
- während Menses\*.<sup>77</sup>
- DURCH UNTERDRÜCKTE ODER SPÄRLICHE MENSES\*\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
- während der Schwangerschaft\*\*.<sup>2</sup>
- vor dem Tod\*;<sup>1</sup> um 5:30 Uhr\* (einz. Mittel).<sup>11</sup>
- bei Blutung des Uterus\* (acon., coff., PLAT.).<sup>2</sup>
- ist sich sicher, eine Fehlgeburt zu haben\* (einz. Mittel).<sup>67</sup>

Macht GEBÄRDEN\*; lächerliche oder närrische\*\*; im Freien\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

- beim Stehen auf der Straße\*\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

- mechanische Gebärden\* (anac.<sup>6</sup>, calc., cann-i.<sup>11</sup>, hell., hyos., phos., tab.<sup>11</sup>, zinc.<sup>3</sup>).<sup>13</sup>
- seltsame Stellungen und Lagen\*\*.<sup>2</sup>
- unwillkürliche Handbewegungen\*.<sup>1</sup>

Gutes GEDÄCHTNIS\*\*.<sup>1</sup>

GEDÄCHTNISCHWÄCHE\*\*\*;<sup>1</sup> Schwäche oder Verlust des Gedächtnisses<sup>■</sup>.<sup>3,4</sup>

- Gedächtnis fast völlig verloren.<sup>1</sup>
- nachmittags um 14 Uhr\* (einz. Mittel).<sup>11</sup>
- für das, was sich ereignet hat\*\*.<sup>1</sup>
- für frühere Ereignisse\*.<sup>1</sup>
- was er gehört hat\*\*.<sup>1</sup>
- und geistige Schwäche bei Greisen, Frauen und Kindern.<sup>10</sup>
- was er gelesen hat\*\*;<sup>1</sup> kann beim Lesen nichts fassen und weiß nicht, was er liest.<sup>4</sup>
- was er gesagt hat\*.<sup>1</sup>
- was er geschrieben hat\* (calad., cann-i.).<sup>1</sup>
- was er gerade getan hat\*\*.<sup>1</sup>
- für Orte\* (calc.<sup>5</sup>, con.<sup>5</sup>, Crot-h.<sup>2</sup>, Hep.<sup>6</sup>, hydr.<sup>5</sup>, Lyc.<sup>5</sup>, merc., psor., STAPH.<sup>5</sup>, sulph.<sup>5</sup>, syph.).<sup>1</sup>

- plötzlich und periodisch\*<sup>1</sup>; durch Schmerzen, Schreck\*<sup>1,3</sup>
- was er gerade sagen wollte\*<sup>1</sup>
- was er gerade schreiben wollte\*\* (CANN-l., chr-ac.<sup>11</sup>, colch., Croc., dirc., Nat-m., rhus-t.).<sup>1</sup>
- mit Schwindel\*\*<sup>3</sup>
- was er gerade tun wollte\*\*<sup>1</sup>
- kann sich auf Vergangenes überhaupt nicht mehr besinnen.<sup>1</sup>
- Vergessenheit; für gewisse Dinge, Gedächtnis mehrere Tage wie gelähmt, kurz vorher gelernt, werden sie doch nur mit Mühe wieder in die Erinnerung gerufen.<sup>4</sup>
- für Worte\*\*<sup>8</sup>
- GEDÄCHTNISVERLUST, vollständiger Gedächtnisverlust in bezug auf sein früheres Leben.<sup>12</sup>
- vorübergehender Gedächtnisverlust, ist sich aber dessen völlig bewußt, was er gesagt oder getan hat.<sup>11</sup>
- Amnesie (Zustand von Bewußtlosigkeit, Petit mal [Art-v.]).<sup>77</sup>
- GEDANKEN, Gedankenandrang\*; mit Schlaflosigkeit\*<sup>3</sup>
- hartnäckige Gedanken\*<sup>1</sup>; humoristische\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
- SCHWINDEN DER GEDANKEN\*\*\*<sup>1</sup> Vergehen der Gedanken, wie beim Einschlafen.<sup>26</sup>
  - Schwinden der Gedanken beim Sprechen, Lesen oder Schreiben ■ 34
  - führt nie aus, was er sich vornimmt, sondern bleibt gedankenlos auf einem Ort stehen und kommt auch seinen Umgebungen ganz anders vor ■ 4
  - beim Lesen\*\* (Anac.<sup>8</sup>, asar.<sup>8</sup>, bry., camph.<sup>8</sup>, Cann-i., Lach., Op.<sup>11</sup>, Ph-ac., pic-ac.<sup>8</sup>, stann.<sup>2</sup>).<sup>1</sup>
    - schläft zuletzt ein\*\* (einz. Mittel); allmähliches Vergehen der Gedanken, beim Lesen, mit Neigung, in Schlaf überzugehen ■ 4
  - vor Menses\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
  - beim Reden\*\* (Anac.<sup>8</sup>, asar.<sup>8</sup>, camph.<sup>8</sup>, Cann-i., Lach., lyc.<sup>8</sup>, med., Mez., staph., Thuj.).<sup>1</sup>
  - beim Schreiben\*\* (Anac.<sup>8</sup>, asar.<sup>8</sup>, camph.<sup>8</sup>, Cann-i., Lach., lyc.<sup>8</sup>, pic-ac.<sup>8</sup>, rhus-t., staph.<sup>8</sup>).<sup>1</sup>
    - oft plötzlich Verschwinden der Ideenreihen, noch ehe der Gedanke halb aufgezeichnet ist, mit mühsamem Wiederherbeirufen des Entschwundenen, das bald wieder ebenso entschlüpft und nötigt, sich von Neuem zu sammeln.<sup>4</sup>
  - unter Torkeln im Gehen verfällt er im Nachdenken auf eine einzelne Idee, bis er plötzlich aus völliger Gedankenlosigkeit erwacht, und nicht weiß, wo er ist.<sup>4</sup>
- träger Gedankengang ■ 34
- unzusammenhängende Gedanken\*\*.<sup>2</sup>
- IN GEDANKEN VERSUNKEN\*\*\*<sup>1</sup>
- Verwirrung und Schwinden der Gedanken; rafft er sich gewaltsam auf, muß er seine Gedanken sammeln ■ 34
- WANDERND, BEIM SCHREIBEN\*\*\* (iris.<sup>1</sup>).<sup>7</sup>
- Will GEHALTEN werden\*\*<sup>3</sup>
- > durch GEHALTENWERDEN\*<sup>76</sup>
- GEHOBENE Stimmung\*<sup>66</sup>
- GEISTESABWESEND\*\*\*<sup>1</sup> erwacht wie aus gänzlicher Geistesabwesenheit, weiß nicht, wo er ist noch was er antworten soll ■ 34
  - beim Lesen\*\* (agn., lach., ph-ac., sul-i.).<sup>1</sup>
  - Abwesenheit des Geistes, wie Sinnlosigkeit und Berauschtigkeit; Unbesinnlichkeit und düseliges Verschwinden der Gedanken.<sup>4</sup>
  - periodische Anfälle, dauern nicht lange\*\* (chlorpr.<sup>12</sup>, fl-ac.).<sup>1</sup>
  - mit sinnlosem Verhalten und Rauschzustand\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
  - steht herum, führt Begonnenes nie zuende\*\* (med.<sup>77</sup>).<sup>2</sup>
- GEISTESKRANKHEIT, verrückt\*\*<sup>1</sup>; albern, lächerlich\* (Bell., cic., HYOS.<sup>2</sup>, merc., nux-v.).<sup>4</sup>
  - benimmt sich wie ein Verrückter\*\*<sup>3</sup>
  - mit Schlaflosigkeit\* (Bell.<sup>7</sup>, Cocc.<sup>2</sup>, Hyos.<sup>7</sup>, op., Stram.<sup>2</sup>, Tarent.<sup>2</sup>).<sup>4</sup>
  - mit Schwindel\* (einz. Mittel).<sup>273</sup>
- GEMÜTSSYMPTOME WECHSELN MIT ANDEREN GEMÜTSSYMPTOMEN\*\*\*<sup>13</sup>
- GEMÜTSSYMPTOME wechseln mit körperlichen Symptomen\*\*<sup>77</sup>
- GESCHÄFTIG\*\*<sup>1</sup>
- GESCHWÄTZIGKEIT\*<sup>1</sup>
- Abneigung gegen GESELLSCHAFT während der Schwangerschaft\* (lach.<sup>1</sup>, Nat-m.<sup>2</sup>).<sup>6</sup>
- GIER, Habsucht, beim Essen\*\*<sup>3</sup>
- Schneidet GRIMASSEN\* (All-c.<sup>77</sup>, bell., cina, Cupr., hell., hyos., olnd., pall., plat., Stram., verat-v.).<sup>1</sup>
- GROBHEIT, roh, ungezogen\*<sup>1</sup>
- HALTEN, will gehalten werden\*\*<sup>3</sup>
- HAST, große Eile, beim Essen\*<sup>3</sup>
  - jeder soll sich beeilen\*\* (arg-n., cann-i., Lach.<sup>1</sup>, nat-p.<sup>1</sup>, TARENT.<sup>1</sup>).<sup>8</sup>
- Große HEITERKEIT, bei der er allen Dingen eine lächerliche Seite abgewinnt,

- unter stetem Zudrang lustiger Einfälle.<sup>4</sup>
- HELLSEHEN\*\*<sup>1</sup>; Clairvoyance <sup>■</sup>.<sup>34</sup> antwortete präzise auf Fragen, die gänzlich außerhalb ihres Wissens lagen; bei wiederkehrender Besinnung wußte sie nicht das Geringste dessen, was sie gesprochen hatte.<sup>34</sup>
- HYPOCHONDRIE\*; vormittags\* (einz. Mittel); hypochondrische Stimmung, mehrere Vormittage, mit Hitze in Gesicht und Händen und Hinfälligkeit.<sup>4</sup>
- bei Fieber\* (petr.<sup>273</sup>).<sup>4</sup>
  - mit Schwäche\* (ars., mosch., plat., sep., zinc.).<sup>273</sup>
- HYSTERIE\*\*\*<sup>1</sup>; hysterische Beschwerden.<sup>26</sup>
- bei drohendem Abort\* (ferr., hyos., phos., sabin.).<sup>67</sup>
  - nach geistiger Anstrengung\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
  - von geringster Anstrengung gleich erschöpft <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - mit Globus hystericus <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - Hysteria cordis; Herzklopfen mit Ohnmacht und Empfindungslosigkeit <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - Hysterie mit schnell wechselnder Gemütsstimmung, großer Schläfrigkeit und Neigung zu Ohnmachten (öfteres Vergehen der Gedanken, wie beim Einschlafen; Gedankenlosigkeit mit langsam wiederkehrender Besinnung; Schwindel, wie von Trunkenheit; Eingenommenheit im Vorderkopf; Gefühl im Kopf, als wenn das Gehirn los wäre; weicher Stuhlgang; Veilchengesuch des Urins; Schlafsucht und Schlummersucht; Schmerzhaftigkeit der Teile, worauf man einige Zeit liegt; Beschwerden von naßkalter Witterung).<sup>26</sup>
  - vor den Menses\* (caul.<sup>6</sup>, cimic.<sup>2</sup>, cocco., con., cupr.<sup>13</sup>, elaps, Hyos., Ign.<sup>8</sup>, Mag-m.<sup>8</sup>, Mosch., Plat.).<sup>1</sup>
  - WÄHREND MENSES\*\*\*<sup>2</sup>
  - Regel zu spät und spärlich, mit Kreuzschmerz zuvor, wie von Herausdrücken eines querüber liegenden Holzes, nebst Kopfschmerz, Mattigkeit, Magendrücken mit Hochsteigen von Wasser in den Mund, Leberschmerz und dickerem, dunklerem Blut, nachdem zur eigentlichen Regelzeit nur Schleim abgegangen ist <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - bei spärlicher oder unterdrückter Menses\*.<sup>67</sup>
  - hysterische Ohnmacht\*\*.<sup>1</sup>
  - MIT STÖRUNG DER SEXUALFUNKTION; mit Strangurie <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - mit rasch wechselnder Stimmung, großer Schläfrigkeit und Neigung zur Ohnmacht <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
  - nach Wechselfieber; nach Typhus abdominalis <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- IDEENMANGEL\*\*.<sup>1</sup>
- IDEEN, steter Zudrang lästiger Einfälle.<sup>26</sup>
- unbeständiges Denken, instabiler Geisteszustand\*.<sup>3</sup>
- IDIOTIE\*.<sup>1</sup>
- IMBEZILLITÄT\*\*\*.<sup>1</sup>
- JAMMERN, Lamentieren, Klagen\*.<sup>1</sup>
- KINDISCHES Benehmen\*\*.<sup>1</sup>
- Aktive KONZENTRATION\*.<sup>4</sup>
- KONZENTRATION FÄLLT SCHWER\*\*\*<sup>1</sup>; erschwertes Begreifen <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- < durch KUMMER\*.<sup>1</sup>
- Dinge scheinen LÄCHERLICH\*\* (calc.<sup>4</sup>, cann-i., cann-s., hyos.<sup>4</sup>, nat-m., plat., stram., sulph.<sup>4</sup>, tarent.).<sup>1</sup>
- LACHEN\*\*; vormittags\* (graph.<sup>11</sup>).<sup>1</sup>
- abwechselnd mit Ernsthaftigkeit\* (plat.).<sup>1</sup>
  - abwechselnd mit Schreien\*\* (asaf., croc., ign., kali-p.<sup>1</sup>, mosch.).<sup>3</sup>
  - albern\*.<sup>3</sup>
  - über alles\* (einz. Mittel).<sup>76</sup>
  - mit dummem Gesichtsausdruck\*\* (apis<sup>62</sup>, atro.<sup>11</sup>, Tarent.).<sup>2</sup>
  - über ernsthafte Angelegenheiten\*.<sup>1</sup>
  - im Freien\*\* (Plat.).<sup>1</sup>
  - grimmig\*.<sup>1</sup>
  - hysterisch\*.<sup>6</sup>
  - über Kleinigkeiten\*.<sup>8</sup>
  - krampfhaftes\*.<sup>1</sup>
  - alles scheint lächerlich\*\* (hydrog.<sup>125</sup>, hyos., lyc., sabad.).<sup>1</sup>
  - vor Menses\*\* (Hyos.).<sup>1</sup>
  - WÄHREND MENSES, BESONDERS IM FREIEN\*\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
  - nach Reizbarkeit\* (puls., sanic.).<sup>98</sup>
  - sardonisch\*.<sup>1</sup>
  - unmäßig\*\*<sup>1</sup>; übergroße, unwillkürliche Neigung zum Lachen, v.a. im Freien <sup>■</sup>.<sup>4</sup>
- LANGSAMKEIT\*.<sup>1</sup>
- LASZIV\*.<sup>11</sup>
- LAUNENHAFTIGKEIT\*.<sup>1</sup>

LEBHAFT, munter\*.<sup>3</sup>

Beschwerden durch unglückliche LIEBE\*; Depression danach.<sup>1</sup>

LÜSTERNES, obszönes Sprechen\*.<sup>4</sup>

Gemütssymptome < vor den MENSES\*.<sup>3</sup>

Gemütssymptome < während MENSES\*\*.<sup>3</sup>

Gemütssymptome < bei unterdrückten MENSES\* (cocc., cupr.<sup>77</sup>, FERR., plat.<sup>76</sup>, puls.).<sup>3</sup>

MONOMANIE, fixe Idee\*.<sup>1</sup>

MÜRRISCH\*;<sup>11</sup> bei typhösem Fieber\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>

- über Kleinigkeiten\*\*.<sup>11</sup>

NACHAHMUNG, Imitation\*.<sup>76</sup>

NEURASTHENIE, Schwäche, Übermüdung, Erschöpfung\*\*;<sup>1</sup> DURCH KUMMER\*\*\* (ign., phys.).<sup>76</sup>

PARANOIA.<sup>4</sup>

PHANTASIEN, Einbildungen, hochfliegend, Luftschlösser\*\*.<sup>1</sup>

- ausgefallene Phantasie.<sup>1</sup>

- FRÖHLICHE PHANTASIEN\*\*\* (einz. Mittel).<sup>3</sup>

PROPHEZEIT\* (Acon., agar., anh.<sup>9</sup>, ant-c.<sup>8</sup>, camph., con., LACH.<sup>11</sup>, med.<sup>11</sup>, sol-n., stram.).<sup>1</sup>

PSYCHOSEN.<sup>10</sup>

RASEREI, Wut\*.<sup>1</sup>

Abneigung gegen REDEN, wünscht still zu sein, wortkarg\*;<sup>1</sup> während Hitze\*\*.<sup>2</sup>

- Abneigung laut zu reden\* (sil.<sup>1</sup>).<sup>3</sup>

- Schweigsamkeit, verworrene Bilder vor der Seele und beim Redenwollen jedesmal erst langes Besinnen.<sup>113</sup>

Verlangen, mit jemandem zu REDEN\*.<sup>2</sup>

REIZBARKEIT\*;<sup>1</sup> abwechselnd mit Lachen\* (puls., sanic.).<sup>98</sup>

- wenn aufgeweckt\* (berb.<sup>11</sup>, bry., bufo, choc.<sup>125</sup>, gels.<sup>135</sup>, hyos.<sup>11</sup>, op., sil., zinc.<sup>43</sup>).<sup>1</sup>

- bei Ischias, vermutlich hysterischer Natur durch retrolaterale Uterusneigung\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>

RUHELOSIGKEIT, Nervosität\*; nachts\*.<sup>1</sup>

- mit Blähungen\*\* (calc.<sup>3</sup>, cocc.<sup>3</sup>, Lyc., nit-ac.<sup>3</sup>).<sup>2</sup>

- während der Entbindung\*.<sup>2</sup>

- nach dem Essen\*.<sup>1</sup>

- bei Kopfschmerzen\*.<sup>1</sup>

- während der Schwangerschaft\*\* (acon.<sup>1</sup>, ambr., Colch., verat.<sup>1</sup>).<sup>2</sup>

- ruhelos, muß umhergehen <sup>III</sup><sup>34</sup>

- zähe Ruhelosigkeit\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>

SÄUFERWAHN\*\*\*.<sup>1</sup>

SCHAMLOS\*.<sup>1</sup>

< durch SCHOCK\*;<sup>1</sup> ständige Schläfrigkeit; Haut kühl und empfindlich gegen Kälteeinwirkung; Beklemmung der Magengrube bis zur Brust, langsames, rasselndes Atmen; geringste Anstrengung ruft große Schwäche und Schläfrigkeit hervor; Durchfall <sup>III</sup> (Verletzungsschock).<sup>34</sup>

< durch SCHRECK\*;<sup>1</sup> Schreck verursacht Zittern am Herzen, Furcht und Traurigkeit <sup>III</sup><sup>34</sup>

SCHREIEN, Cri encéphalique\*.<sup>41</sup>

- wie eine Lokomotive\* (einz. Mittel).<sup>7</sup>

- im Schlaf\*.<sup>8</sup>

GEMÜTSSYMPTOME IN DER SCHWANGERSCHAFT\*\*\*.<sup>3</sup>

- Persönlichkeitsveränderung während der Schwangerschaft\* (einz. Mittel).<sup>87</sup>

SCHWERMUT, Depression, Traurigkeit\*; morgens nach Erwachen\*; vormittags\*.<sup>1</sup>

- durch Furcht\* (cimic.<sup>1</sup>, sec.<sup>76</sup>, Stram.).<sup>2</sup>

- mit heißem Gesicht\* (einz. Mittel).<sup>4</sup>

- mit Herzklopfen\*.<sup>273</sup>

- während Hitzestadium im Fieber\*\*.<sup>1</sup>

- Depression nach enttäuschter Liebe.<sup>1</sup>

- bei unterdrückten Menses\*.<sup>1</sup>

- nach Schreck\*\* (ign.<sup>251</sup>, Stram.).<sup>2</sup>

- mit Schwäche\*.<sup>4</sup>

- während der Schwangerschaft\*.<sup>6</sup>

- nach Verlust von Freunden oder Angehörigen.<sup>1</sup>

SELBSTMORDNEIGUNG\*\*.<sup>1</sup>

SEUFZEN\*.<sup>11</sup>

SINGEN\*.<sup>1</sup>

SINNE ABGESTUMPFT\*\*\*.<sup>1</sup>

Schwinden der SINNE\*\*;<sup>1</sup> mit Schwindel\*.<sup>3</sup>

SPASSEN, Scherzen\*\*.<sup>1</sup>

Dinge erscheinen SPASSHAFT\*\* (cann-s., nat-m., stram., tarent.).<sup>1</sup>

SPOTTEN\*.<sup>76</sup>SPRACHE, albern\*\* (aur., Bell., HYOS., Lach., merl., par., phos., Stram., tab.).<sup>1</sup>

- extravagant\*\* (aether., Cann-i., lach.<sup>11</sup>, plb., stram.).<sup>1</sup>
- irrational, bei Schwindel\* (bell., op.).<sup>3</sup>
- langsam\*.<sup>1</sup>
- laut\* (arn., ars., atro., aur., Bell., Hyos., stram.).<sup>1</sup>
- SPRINGEND VON EINER IDEE ZUR ANDEREN\*\*\*.<sup>1</sup>
- Unsinn\*.<sup>1</sup>
- unzusammenhängend\*\*.<sup>1</sup>
- verwirrt\*.<sup>1</sup>
- zögernd\*\* (absin., carb-s., kali-br., merc., morph., ph-ac., vip.).<sup>1</sup>

Lernt langsam SPRECHEN\* (agar., bar-c., calc-p., NAT-M., sanic., sil.<sup>3</sup>, sulph.<sup>3</sup>, Thuja.<sup>85</sup>, tub.<sup>85</sup>).<sup>1</sup>Lautes SPRECHEN im Schlaf\* (Arn.<sup>2</sup>, Bell.<sup>2</sup>, Sep.<sup>2</sup>, Sil.<sup>2</sup>, spong.<sup>2</sup>, Sulph.<sup>2</sup>).<sup>3</sup>SPRICHT (laut)<sup>34</sup> mit sich selbst\*.<sup>1</sup>STILLES Wesen, abwechselnd mit Lachen\* (einz. Mittel).<sup>4</sup>STIMMUNG BEEINFLUSSBAR, VERÄNDERLICH, UNBESTÄNDIG\*\*\*.<sup>1</sup> will erst etwas tun, ändert aber seinen Entschluß, noch ehe es dazu kommt; bald ernsthaft, bald zum Lachen geneigt.<sup>4</sup>

- Veränderlichkeit, wobei man bald dies, bald jenes will.<sup>26</sup>
- während Hitzestadium im Fieber\*\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
- launische Stimmung, von tiefster Sorge zu vergnügtestem Verhalten wechselnd; bald ernst, bald fröhlich.<sup>34</sup>

- wechselnd\*\*.<sup>1</sup>GEISTIGE STUMPFHEIT\*\*\*.<sup>1</sup>STUPOR\*\*\*.<sup>34</sup> und Empfindungslosigkeit; unüberwindlicher Schlaf<sup>34</sup>

- während Menses\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

TAGTRÄUME\*.<sup>3</sup>TEILNAHMSLOSIGKEIT, Apathie, Gleichgültigkeit, Indifferenz\*\*; gegenüber allem\*.<sup>1</sup>

- lustlos und teilnahmslos; ging nachts aus und kehrte nicht zurück, bis er gesucht und nach Hause gebracht wurde; war zum Sprechen, Lachen und Singen aufgelegt<sup>34</sup> (Geistesstörung).<sup>34</sup>

● TRÄGHEIT, GEISTESTRÄGHEIT, SCHWERFÄLLIGKEIT, STUMPFSENSINNS\*\*\*.<sup>1</sup> beim Erwachen\*.<sup>4</sup>

- abgestumpfte Sinne, Gedankenlosigkeit, mit langsam wiederkehrendem Bewußtsein.<sup>12</sup>
- durch geistige Anstrengung\*.<sup>3</sup>
- die Außenwelt existiert für sie nicht\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>
- während Froststadium im Fieber\*.<sup>1</sup>
- durch Kopfschmerzen\*.<sup>3</sup>
- beim Lesen\*.<sup>1</sup>
- mit Schläfrigkeit\*.<sup>4</sup>
- beim Schreiben\* (acon., arg-n., cann-s., chin-s., glon., kali-sil., mag-c., rhus-t., Sil.).<sup>1</sup>

TRANCE\*.<sup>8</sup>WIE IM TRAUM\*\*\*.<sup>1</sup> nach dem Abendessen merkwürdiges Gefühl im Kopf, wie im Traum.<sup>12</sup>

- die äußere Welt existierte nicht für sie; automatisch verrichtete sie die Haushaltspflichten und hatte beim Erwachen aus diesem Zustand nicht die geringste Erinnerung an das Getane; wurde sie gewaltsam geweckt, verfiel sie in heftige Konvulsionen; ungestört pflegte sie nach Beendigung ihrer Arbeit zu Bett zu gehen und fiel in ruhigen Schlaf, aus dem sie nach 48 Stunden gestärkt und ohne Besinnung auf das Geschehene erwachte.<sup>34</sup>

Unfähig zu ÜBERLEGEN\* (acon., aur.<sup>2</sup>, lyc., mez., nat-c.).<sup>3</sup>UNBESONNEN, achtlos\*\*\*.<sup>1</sup> Unbesinnlichkeit, schweres Begreifen<sup>34</sup>UNBESTÄNDIGKEIT\*\*; unbeständig; Unschlüssigkeit und Wanken in seinen Vorsätzen<sup>26</sup>UNENTSCHLOSSENHEIT\*\*; in Handlungen\* (BAR-C., chin., lyc., nat-c., nat-sil., ONOS., tarent.).<sup>1</sup>

- bei Projekten\*\* (ars., asaf., BAR-C.<sup>1</sup>, bufo-s.<sup>1</sup>, cact.<sup>1</sup>, cham.<sup>1</sup>, cortico.<sup>9</sup>, rhus-t.<sup>1</sup>).<sup>4</sup>
- große (Veränderlichkeit) Unschlüssigkeit und Wanken in seinen Vorsätzen.<sup>26</sup>

UNGEDULD\*.<sup>3</sup>< durch UNTERHALTEN\*\*.<sup>1</sup>UNTERNIMMT vieles, beharrt bei nichts\*\*\*.<sup>34</sup> führt nie aus, was er sich vornimmt, sondern bleibt gedankenlos auf einem Ort stehen und kommt auch seinen Umgebungen ganz anders vor<sup>34</sup>UNWILLKÜRLICHE Handlungen\*;<sup>3</sup> im Haushalt\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>VERÄNDERUNG der Persönlichkeit während der Schwangerschaft\* (einz. Mittel).<sup>87</sup>VERGESSENHEIT\*\*; wohlbekannte Straßen\*\* (cann-i.<sup>8</sup>, Crot-h.<sup>2</sup>, GLON., lach.<sup>8</sup>, Petr., plb.<sup>382</sup>).<sup>1</sup>

- auf welcher Straßenseite sein Haus steht\*\* (GLON., Petr.).<sup>1</sup>

Voller VERLANGEN\*.<sup>4</sup>VERLIEBT, amouröse Neigungen\*.<sup>3</sup>

VERWIRRUNG, BENOMMENER KOPF\*\*\*; abends\*\*.<sup>1</sup>

- durch geistige Anstrengung\*\*.<sup>1</sup>
- wie betrunken\*\*.<sup>1</sup>
- beim Erwachen\*.<sup>1</sup>
- während Froststadium im Fieber\*.<sup>1</sup>
- beim Gehen\*\*; IM FREIEN\*\*\*.<sup>1</sup>
- über die eigene Identität, Empfindung von Dualität\*\*.<sup>3</sup>
- beim Lesen\*.<sup>1</sup>
- des Ortssinnes\*\* (cic.<sup>1</sup>, Glon., oz.<sup>326</sup>, Petr.).<sup>76</sup>
- während der Schwangerschaft\*\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
- bei Schwindel\*.<sup>3</sup>
- wie im Traum\*.<sup>77</sup>
- übergeschnappt, wechselnde Launen (Cann-i., Alum.).<sup>1</sup>
- ● verläuft sich in bekannten Straßen\*\* (Arg-n.<sup>85</sup>, Bov.<sup>85</sup>, GLON., Merc., Petr., ran-b., thuj.).<sup>1</sup>
- Verstandesverwirrung.<sup>4</sup>

WAHNIDEEN, Halluzinationen, Sinnestäuschungen\*.<sup>3</sup>

- Ausdehnung der räumlichen Dimension\* (cann-i.<sup>1</sup>).<sup>7</sup>
- sieht Bilder, Phantome\*\*;<sup>4</sup> denkt dauernd daran\* (arn., sil.).<sup>1</sup>
- er sei doppelt\*\*;<sup>1</sup> erschien wie zwei Personen; das eine wirkliche, bewußte Selbst schien das andere beim Klavierspielen zu beobachten; doch konnte er nicht gut spielen, schlug falsche Noten an und mußte es aufgeben.<sup>12</sup>
- hält sich für drei Personen\* (anac.<sup>6</sup>, bapt.<sup>7</sup>, cann-i.<sup>11</sup>, Petr.<sup>6</sup>, psil.<sup>75</sup>).<sup>1</sup>
- alles falsch gemacht zu haben\*\*.<sup>76</sup>
- Körperteile seien geschrumpft\* (Sabad.<sup>1</sup>).<sup>6</sup>
- alles ist fremd\*\* (bar-m., carb-an., cic., Graph., Plat., staph., stram.);<sup>1</sup> die Umgebung erscheint verändert; wunderliche Einbildungen, wie im Traum; erkennt bekannte Straßen nicht <sup>III</sup>.<sup>34</sup>
- gewohnte Dinge scheinen fremd\*\*.<sup>7</sup>
- gewohnte Dinge scheinen lächerlich\* (cann-i., hyos.).<sup>1</sup>
- alles gäre\* (einz. Mittel).<sup>45</sup>
- das Gehirn habe Sprünge\* (einz. Mittel).<sup>7</sup>
- das Gehirn platzt\* (einz. Mittel).<sup>77</sup>
- sieht Gestalten\*.<sup>1</sup>
- Gegenstände seien groß\* (einz. Mittel).<sup>12</sup>
- Hörtäuschungen\*.<sup>12</sup>
- Körperteile seien vergrößert\*.<sup>6</sup>
- der Kopf scheint abzufallen\* (einz. Mittel).<sup>12</sup>
- der Kopf sei vergrößert\*.<sup>6</sup>
- glaubt, sie hat zwei Köpfe\* (mosch.<sup>15</sup>, sulfon.<sup>5</sup>).<sup>1</sup>
- krank zu sein\*.<sup>3</sup>
- lächerliche\*\* (calc.<sup>4</sup>, cann-i., cann-s., hyos.<sup>4</sup>, nat-m., plat., stram., sulph.<sup>4</sup>, tarent.).<sup>1</sup>
- VON NADELN, STECKNADELN\*\*\* (merc.<sup>1</sup>, Sil.<sup>1</sup>, spig.<sup>1</sup>).<sup>77</sup>
- Phantasiegebilde, Illusionen\*\*.<sup>1</sup>
- Ausdehnung des Raumes\* (cann-i.<sup>1</sup>).<sup>77</sup>
- schwebt in der Luft\*\*.<sup>1</sup>
- Sinnestäuschungen\*.<sup>3</sup>
- wie in einem Traum.<sup>1</sup>
- die Umgebung existiere nicht\* (agn., puls.).<sup>45</sup>
- alles erscheint verändert\*\* (arg-n.<sup>1</sup>, bar-m.<sup>1</sup>, carb-an.<sup>1</sup>, Plat.<sup>1</sup>, stram.<sup>2</sup>).<sup>13</sup>
- er sei vergiftet worden\*.<sup>45</sup>
- Entfernungen sind vergrößert\* (Arg-n.<sup>8</sup>, camph., CANN-I., cann-s., Gels.<sup>8</sup>, glon., Hyos.<sup>8</sup>, stann.).<sup>1</sup>
- Gegenstände seien vergrößert\*.<sup>1</sup>
- hat Visionen\*.<sup>1</sup>
- Sinn für Zeit und Raum verloren\*.<sup>3</sup>
- Zeit vergeht zu langsam\*.<sup>1</sup>
- Zeit erscheint unendlich lang\* (CANN-I, cann-s., hydrog.<sup>125</sup>, onos.).<sup>1</sup>

WAHNSINN, Manie\*\*;<sup>1</sup> Aberwitz, Verrücktheit; Wahnsinn; bleibt, im Freien, auf der Straße stehen,

macht alberne Gebärden, versinkt zwischen ein in völlige Geistesabwesenheit, wonach (beim Erwachen) ihm alles, was ihn umgibt, lächerlich erscheint, und sieht dabei

dumm und kindisch aus, wie ein Narr (alles nachlassend bei Rückkehr ins Zimmer).<sup>4</sup>

- gestikuliert\* (hyos., stram.).<sup>273</sup>
- mit Singen\*\*.<sup>2</sup>

WEINEN, zu Tränen geneigt\*\*; ABWECHSELND MIT LACHEN\*\*\*.<sup>1</sup>

- bei Ischias, vermutlich hysterischer Natur durch retrolaterale Uterusneigung\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>

- weinerliche Laune, unter Tränen und Brennen der Augen.<sup>4</sup>

- plötzlicher Wechsel von größter Heiterkeit in tiefste Depression (*Ign.*, *Puls.*).<sup>17</sup>

Absichten WIDERSPRECHEN seinen Worten\*.<sup>3</sup>

Kann die Angehörigen nicht WIEDERERKENNEN\*.<sup>1</sup>

● KANN BEKANNTE STRASSEN NICHT WIEDERERKENNEN\*\*\* (cann-i., GLON., lach., PETR.).<sup>1</sup>

ZEIT vergeht zu langsam\*\*;<sup>1</sup> erscheint länger.<sup>1</sup>

- kurze Zeit erscheint ihr sehr lang <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

ZERSTREUTHEIT\*\*\*;<sup>1</sup> er schien wie verloren, und wenn er angesprochen wurde,

so kam er aufschreckend zu sich.<sup>12</sup>

ZORN, Jähzorn, Ärger\*;<sup>1</sup> während der Schwangerschaft\*\* (einz. Mittel).<sup>2</sup>

< durch ZORN, Jähzorn, Ärger, Beschwerden nach Zorn, Ärger\*.<sup>1</sup>

ZURÜCKHALTEND, reserviert\*.<sup>4</sup>

**SCHWINDEL:** Schwindeligkeit und drückende Schwere, meist in der Stirn <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Taumel mit großer Angst; abends beim Gehen im Freien, mit Torkeln nach links.<sup>4</sup>

Taumel mit Angst, Erstarrung und Unbesinnlichkeit.<sup>4</sup>

Taumel, allmählich in gänzliche Erstarrung und Unempfindlichkeit übergehend; Hinfallen vom Stuhl auf die Erde; hierauf Schlaf und bei allmählichem Erwachen Phantasieren, einige Stunden hintereinander im Wechsel fortbestehend, bis (in Zeit von 6 Stunden) volle Besinnung zurückkehrt; Hinterbleiben einiger Kopfschmerzen und Dummlichkeit bis den folgenden Tag.<sup>113</sup>

Torkeln wie nach links (abends), beim Gehen im Freien.<sup>113</sup>

Schwindel: wie betrunken, taumelnd; Taumeln beim Gehen im Freien; Schwäche,

Taubheit der Glieder; Gefühl des Schwebens [Gleitens]<sup>1</sup> in der Luft <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Schwindel, wie von Trunkenheit, mit Delirien und Irresein, oder mit Unbesinnlichkeit.<sup>4</sup>

Schwindel wie Trunkenheit und halber Wahnsinn.<sup>113</sup>

Schwindeligkeit, mit Kopfschmerz und Übelkeit;

mit Leichtigkeitsgefühl und Leere des Kopfes <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Schwindeligkeit, wie trunken und schläfrig.<sup>11</sup>

So schwindelig, daß sie trunken und halb verrückt erscheint.<sup>11</sup>

Schwindel und tödlicher Schlagfluß.<sup>113</sup>

Hefigster Schwindel und solche Schwere des Kopfes, daß das Gedächtnis erloschen zu sein scheint.<sup>113</sup>

**KOPF:** Aufsteigen von Wärme nach dem Scheitel, mit Empfindung von Zusammenziehen und

Hineindrücken, oben auf dem Kopfe, sogleich.<sup>113</sup>

Der Kopf scheint sich herumzudrehen; die Augen stehen hervor.<sup>12</sup>

Wirkte den ganzen Tag wie betrunken <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Wie betrunken, mit Schwere des Kopfes den ganzen Tag, Schmerz erst links zwischen Stirn und Schläfe, dann nach dem Hinterkopfe sich ziehend.<sup>113</sup>

Ganz toll im Kopf und wie betrunken.<sup>113</sup>

Trunkenheit und Trägheit.<sup>113</sup>

Trunkenheit, Taumel und große Angst.<sup>113</sup>

Nach dem Abendessen merkwürdiges Gefühl im Kopf, wie im Traum.<sup>12</sup>

Schwere Dünste im Kopf.<sup>113</sup>

Ungemeine Düseligkeit und Eingenommenheit des Kopfes.<sup>26</sup>

Dunstigkeit und Eingenommenheit vor der Stirn.<sup>113</sup>

Dumm und düster im ganzen Kopfe.<sup>113</sup>

Starke Eingenommenheit des Kopfes.<sup>113</sup>

Düselige Eingenommenheit des Kopfes,

mit Vergehen der Gedanken und betäubter Schlummersucht.<sup>26</sup>

Eingenommenheit und drückende Schwere des Kopfes, v. a. in der Stirn <sup>■</sup>.<sup>4</sup>

Unter Benommenheit des Geistes etwas schmerzhaft empfindung in der oberen Hälfte der

Hirnschale und des Gehirns, als ob diese Teile von oben und von der Seite her

zusammengedrückt und krampfhaft ergriffen oder zusammengezogen wären, mit Neigung zum Schläfe.<sup>113</sup>

Schwere des Kopfes, mit drückender Eingenommenheit und Geschwulstgefühl der

linken Kopf- und Gesichtshälfte, unter Prickeln darin, wie von elektrischer Strömung.<sup>4</sup>

- der Kopf fühlt sich zu groß und zu schwer für den Körper.<sup>38</sup>

Der Kopf fühlte sich voll an und sich ausdehnend, aber ohne Schmerzen <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Starkes Vordrängen im Kopf, als wollte es die Stirn herausdrücken, die ihm noch einmal so dick erscheint <sup>■</sup>, unter Torkeligkeit und Düseligkeit wie im Rausch.<sup>4</sup>

Der Kopf fühlt sich dumpf, wie vergrößert an, doch ohne Schmerz.<sup>34</sup>

Gefühl, als ob der Kopf zu groß für den Körper wäre, mit Schläfrigkeit und Ohnmachtneigung.<sup>38</sup>

Lockerheitsgefühl des Gehirns und Wackeln desselben im Kopf, als wenn es beim Bewegen und Schütteln des Kopfes anschläge, mit Schläfrigkeit, < nach jedem Essen und von Kälte, > durch Wärme (große Veränderlichkeit und Unschlüssigkeit in seinen Vorsätzen; Neigung zum Lachen; taumeliger Trunkenheitsschwindel; Gesichtshitze; übermäßiger Appetit, bei Durstlosigkeit; Übelkeit beim Fahren; Neigung zu Durchfall; Veilchengeruch des Urins; große Mattigkeit im Kreuz und den Knien; unwiderstehliche Schläfrigkeit bei allen Beschwerden; Frösteln mit Gesichtsblässe in freier, besonders naßkalter Luft und von Entblößung; Neigung zu Ohnmachten; Schmerzhaftigkeit der Teile, worauf man liegt; große Empfindlichkeit gegen naßkalte Luft).<sup>26</sup>

- Lockerheitsgefühl des Kopfes beim Bewegen desselben oder im Gehen; > während kaltem Wetter und beim Stillsitzen; < während heißem Wetter; so große Trockenheit der Augen, daß sie diese nicht schließen konnte, mit grünlich-blauen Ringen um dieselben; Menses unregelmäßig, mal zu früh und reichlich, die nächste zu spät und spärlich; ständig eiskalte Hände und Füße; Zunge gelblich belegt mit roten Pickeln gesprekelt; Trockenheit im Hals; abwechselnd harte und weiche Stühle.<sup>34</sup>
- Wackeln im Kopf beim Schütteln, als schläge das Gehirn an, unter Hitze im Kopf und Schmerz, v.a. in den Schläfen, die auch gegen Berührung empfindlich sind.<sup>4</sup>

Leere und flaves Gefühl um 17:30 Uhr.<sup>12</sup>

Pulsieren der Arterien und täglicher Kopfschmerz.<sup>34</sup>

Gefühl, als klopfen alle Gefäße, auf kleine Stellen, besonders des Kopfes beschränkter, klopfend drückender Schmerz, vorzüglich am linken Augenbrauenrand<sup>III</sup>, die ganze Nacht.<sup>113</sup>

Schmerzloses Klopfen im Kopf; fürchtet sich vor dem Schlafengehen.<sup>34</sup>

Geräusch wie von Ketten in ihrem Kopf.<sup>12</sup>

Sagt: „Oh, hören Sie nicht, wie mein Gehirn knackst?“; springt mit einem Aufschrei auf und sagt: „Oh, Sie können es nicht hören?“<sup>12</sup>

KOPFSCHMERZEN, auseinanderreibender, drückender und stechender Schmerz im Hinterkopf;

< beim Heraustreten aus dem Zimmer ins Freie, noch stärker am Morgen und am meisten beim Bücken; > im Sitzen und Gehen; mit zögerlichem Stuhl, gestörtem Schlaf und vielen Träumen; wo das Exanthem war, blieben wunde Stellen<sup>I</sup> (Windpocken).<sup>34</sup>

- Bohren und Hitze über und im linken Auge; Hitze am Scheitel und Schmerz im Hinterkopf; Druck auf den Kopf bessert den Schmerz; Zunge gelb belegt.<sup>34</sup>
- Druck von innen nach außen; als würde der Kopf bersten.<sup>34</sup>
- Drücken zwischen Ober- und Hinterkopf.<sup>113</sup>
- bald vorübergehendes Drücken im Kopfe, teils über dem Ohre, teils rechts an der Ecke des Hinterkopfes, als drücke es innen an den Knochen.<sup>113</sup>
- eine Art heißes Drücken in der Kopfseite, besonders in den Schläfen, wie Herausdrücken.<sup>113</sup>
- Hitze und Drücken am Scheitel; Schmerz über dem rechten Auge, mit Schläfrigkeit.<sup>34</sup>
- drückender Kopfschmerz auf einer kleinen Stelle über dem linken Stirnhöcker.<sup>113</sup>
- drückender Schmerz vom Oberkopf nach der Stirn zu, beim Bücken.<sup>113</sup>
- drückender Schmerz im Vorderkopf mit Betäubung, bisweilen die Augenlider zusammenziehend und zum Gähnen zwingend.<sup>113</sup>
- vorwärts drückender Kopfschmerz auf einer kleinen Stelle über dem linken Auge in der Stirn, früh.<sup>113</sup>
- einzelne hart drückende Schmerzen auf dem Oberkopf, vormittags.<sup>113</sup>
- drückendes Klopfen, über dem linken Auge, früh; an kleinen Stellen des Kopfes, v.a. an der linken Braue, nachts, mit Unruhe, trockener Hitze, Schlaflosigkeit, Trockenheit und Kleben der Zunge und Gefühl, als wenn alle Gefäße klopfen.<sup>4</sup>
- drückender und stechender Schmerz in der linken Schläfe, von kurzer Dauer.<sup>113</sup>
- hysterische Kopfschmerzen, mit Schwäche, Ohnmacht, tetanischen Krämpfen.<sup>34</sup>
- kongestiver Kopfschmerz während der Regel.<sup>34</sup>
- Pressen in der Stirn, als würde alles herausgedrückt; die Stirn fühlt sich manchmal so groß.<sup>38</sup>
- heftiges Reißen im Hinterkopf zum Nacken hin<sup>III,34</sup> links.<sup>12</sup>
- mehr stechender Schmerz in der rechten Schläfe, öfters.<sup>113</sup>
- herauswärts gehendes Stechen in der linken Schläfe, ruckweise und bald vergehend.<sup>113</sup>
- heftiges Vorwärtsdrängen im Kopf nach der Stirn zu, welche gleichsam herausgedrückt wird und noch einmal so dick zu werden scheint; dabei Duseligkeit, wie nach einem Rausch.<sup>113</sup>

- ein kräftiger, unersetzter Mann leidet seit 4 Wochen an Kopfschmerz; derselbe besteht aus Wehtun, Druck, Gefühl als sollte der Kopf bersten, aber der Sitz ist nicht tief im Gehirn, sondern scheinbar unmittelbar unter den Schädelknochen; in der Ruhe bessert er sich und verschwindet ganz, erscheint aber bei jeder Bewegung, Bücken, Schütteln des Kopfes; das Gedächtnis schwächer; *Nux-m.* heilte.<sup>427</sup>
- Wundheit im Kopf; Klopfen; Stechen; Ausdehnen<sup>1,34</sup>
- Zusammendrücken des Kopfes von hinten und vorn her, beim Erwachen aus dem Mittagsschlaf.<sup>113</sup>
- Gefühl schmerzhaften Zusammendrückens oder krampfhaften Zusammenziehens im Oberhaupt, unter Benommenheit des Geistes und Neigung zum Schlaf.<sup>4</sup>
- zusammen- oder auseinanderdrückende Kopfschmerzen, mit Schwere und Eingenommenheit.<sup>4</sup>
- sehr heftige, zusammenschnürende, brennende, stechende Schmerzen über dem rechten Auge, mit rotem Gesicht, Zusammenpressen der Lippen und Kiefer; zum Höhepunkt der Anfälle Bewußtlosigkeit mit Unbeweglichkeit des linken Beines; Gesicht geschwollen; Verlust der Sprache und des Bewußtseins; führt ständig seine Hand zur schmerzhaften Stelle; der Kopf wird konvulsivisch von einer Seite zur anderen gezogen, das Gesicht verzerrt<sup>34</sup>.
- Beschwerden der Schläfen, Kopfschmerzen mit sehr trockenem Mund und ohne Verlangen nach Wasser.<sup>30</sup>
- in den Schläfen: Wehtun; Reißen<sup>34</sup>
- besonders in den (gegen Berührung sehr empfindlichen) Schläfen, mit Wackeln im Kopf beim Schütteln, als ob das Gehirn anschlagen würde, und innerer Kopfnitze<sup>4</sup>.
- Schmerz in der Stirn, auch früh.<sup>4</sup>
- Stirn: dumpf; als wollte es die Stirn herausdrücken, die ihm noch einmal so dick erscheint; drückende Schwere; Ausdehnung; Klopfen; Hitze<sup>34</sup>
- v.a. Schmerzen im Hinterkopf; wenn sie die Stelle berührt, sagt sie, sie würde ihr Gehirn berühren.<sup>12</sup>
- von links nach rechts<sup>34</sup>
- Kopfschmerz durch innerliche Hitze, mit Brennen<sup>34</sup>
- Kopfschmerz: mit Schläfrigkeit; durch Überbeanspruchung des Geistes; nach dem Frühstück; durch geringfügig zu vieles Essen; mit Übelkeit und Erbrechen; durch Weintrinken; der Trinker; vor der Regel; durch Fahren im Wagen; durch Wasser (und Waschen), oder nach Durchnässung bei kaltem Wetter; durch Wetterwechsel; nach unterdrückten Ausschlägen; von einer Stelle zur anderen umherziehend; der Schmerz scheint kongestiv zu sein; Wundheit; Drücken; Gefühl, als wolle der Kopf zerspringen; der Schmerz sitzt nicht tief im Gehirn, sondern unmittelbar unter den Schädelknochen; > in der Ruhe, < durch Bewegung, Bücken und Schütteln des Kopfes; schwächerwerdendes Gedächtnis<sup>34</sup>
- nach Essen einer kleinen Menge.<sup>17</sup>
- vom Magen ausgehend.<sup>113</sup>
- Kopfweh durch verdorbenen Magen, am heftigsten nach dem Frühstück<sup>26</sup>
- Kopfschmerz und Schläfrigkeit mit großer Schwäche und Schmerz im Perikard; salziger Geschmack und Verdauungsstörung.<sup>12</sup>
- tägliche Kopfschmerzen und Pulsieren der Arterien<sup>34</sup>
- nach dem Frühstück (*Lyc.*);<sup>53</sup> mit Schläfrigkeit; die Schläfenregion ist sehr druckempfindlich; das gesamte Gehirn fühlt sich locker an; > durch Hitze; < durch feuchtkaltes Wetter; unwillkürlich lautes Reden; Schläfrigkeit mit verwirrendem Gefühl beim Erwachen<sup>34</sup>
- < nach Gehen gegen den Wind.<sup>1</sup>
- < durch Naßwerden; Wetterwechsel; Fahren in einem Wagen; nach Essen und Wein; durch unterdrückte Ausschläge; vor den Menses; während der Schwangerschaft.<sup>34</sup>
- > durch Ruhe (aber < durch Hinlegen); ev. > durch harten Druck.<sup>12</sup>
- Beschwerden des Kopfes, < durch Schütteln des Kopfes; beim Heben des Kopfes vom Kissen.<sup>12</sup>
- finden sich gern nach dem Essen, v.a. nach dem Frühstück ein;<sup>4</sup> oder nach (geringstem) Überladen des Magens.<sup>53</sup>
- Beschwerden, welche sich durch Kopfschütteln vermehren<sup>34</sup>
- Nervöse Gehirnaffektionen<sup>34</sup>
- Gehirnerkrankung bei Kleinkindern; bei Stupor, Bewußtlosigkeit und unbezwingbarem Verlangen zu schlafen.<sup>12</sup>
- Gehirnerweichung oder Gehirnlähmung<sup>34</sup>
- Apoplexie<sup>4</sup> Schwindel und tödlicher Schlagfluß.<sup>113</sup>
- Einschläferung, Taumel, Delirium und Schlagfluß.<sup>113</sup>

Konnte das Anheben des Kopfes vom Kissen nicht ertragen, da hierdurch tödliche Übelkeit hervorgerufen wurde <sup>34</sup>

Der Kopf fällt beim Sitzen nach vorn <sup>34</sup>

Der Kopf tendiert dazu, nach links zu fallen; bewegt sich dabei konvulsivisch von einer Seite zur anderen.<sup>12</sup>

Rollt den Kopf.<sup>18</sup>

Der Kopf schien unmäßig groß und rollte unkontrollierbar umher, mußte beim Sitzen am Tisch mit einer oder beiden Händen gestützt werden <sup>34</sup>

Der Kopf wird konvulsivisch von einer Seite zur anderen gezogen, das Gesicht verzerrt, während Kopfschmerzanfall <sup>34</sup>

Konvulsivische Bewegungen des Kopfes von hinten nach vorn [von vorn nach hinten]<sup>34</sup>,<sup>113</sup> so daß Sprechen und Schlucken nahezu unmöglich wird; heftig reißende Schmerzen im Hinterkopf zum Nacken hin; Gesicht gedunsen, Füße ödematös <sup>34</sup>

Rieseln über die Kopfhaut, wie von elektrischem Strom.<sup>10</sup>

Empfindlichkeit der Schläfe gegen Berührung;<sup>26</sup> und Liegen darauf; < bei feuchtem, kaltem Wetter; > durch Wärme <sup>34</sup>

Empfindlichkeit des Kopfes wie durch Wundtheit, besonders Empfindlichkeit gegen die geringste Berührung, bei Zugluft (Wind); < im Kalten und durch Hinlegen;

> durch harten Druck und äußerliche Hitze (nervöser Kopfschmerz).<sup>34</sup>

**AUGEN:** Augen trübe, schläfrig wirkend; gequälter Blick <sup>34</sup>

Starrer Blick <sup>34</sup>

Sehen schläfrig aus.<sup>1</sup>

Wird sie geweckt, blickt sie auf, mit blinzelnden Augen, wie bestürzt <sup>1</sup> (während der Schwangerschaft).<sup>34</sup>

Augen hervortretend.<sup>12</sup>

Blaue Ränder um die Augen <sup>4</sup>

Pupillen erweitert und unbeweglich

oder zusammengezogen, mit Vollheitsgefühl in den Augen <sup>34</sup>

< durch Licht, durch Augenanstrengung; > im Dunkeln <sup>34</sup>

Gefühl, als hätte sie geweint; abends <sup>34</sup>

Trockenheitsgefühl der Augen, mit Eingenommenheit des Kopfes und der Stirn,

Neigung der Augen, vor Schlaf zuzufallen, und erschwertem Lesen bei Licht;

mit Rauheitsgefühl der Augen und schwierigem Öffnen und Schließen derselben.<sup>4</sup>

Trockenheit der Augen:<sup>4</sup> zu trocken, um die Lider zu schließen <sup>34</sup>

Vollheitsgefühl in den Augen, mit Pupille wie verengt <sup>4</sup>

Brennen der Augen, mit starkem Tränen.<sup>4</sup>

Bindehautkatarrh mit Trockenheitsgefühl der Schleimhäute.<sup>10</sup>

Augen blutrot und geschwollen.<sup>10</sup>

Episkleritis, beide Augen betroffen; sehr große und schmerzhaftige Knoten über beiden äußeren Rektusmuskeln <sup>34</sup>

Pterygium über der Kornea <sup>34</sup>

Trockenheit der Lider, mit Spannen.<sup>4</sup>

Schlaffheit der Augenlider; kann sie nicht offen halten.<sup>10</sup>

Herabfallen der Augenlider <sup>34</sup>

Schwere und Steifheit in den Lidern; schwaches, krankes Gefühl darin <sup>34</sup>

Lähmung der Oberlider.<sup>1</sup>

Drücken in den Lidern, wie zum Schlafen.<sup>4</sup>

Stäubchen vor den Augen <sup>34</sup> Mouches volantes.<sup>1</sup>

Optische Halluzinationen; Gegenstände scheinen zu weit entfernt;<sup>53</sup> zu groß oder zu klein.<sup>107</sup>  
- sieht statt einem Gegenstand zwei.<sup>12</sup>

Gesichtstäuschung: er konnte die Entfernungen nicht unterscheiden, seine Werkstatt sah er so weit, daß er sie gar nicht erreichen zu können glaubte, dabei war ihm der ganze Körper schwer, der Kopf wüst und stark erhitzt, und der Kranke konnte die Worte für seine Gedanken nicht finden (ein Schuster, der eine ganze *Muskatnuß* auf einem fettgestrichenen Butterbrot genossen).<sup>113</sup>

Gegenstände: wirken größer; sind zu nahe beieinander; sind zu weit entfernt; schräg; verschwinden; sind rot; scheinen vor den Augen zu schwimmen <sup>34</sup>

Gesichtsschwäche; schwarzer Star.<sup>4</sup>

Blindheit, dann Ohnmacht.<sup>107</sup>

- kurzfristige Blindheit; greift nach dem Kopf, der sich eigenartig anfühlt <sup>34</sup>

Gedunsenheitsgefühl der Gegend unter dem rechten Auge.<sup>4</sup>

Spannen um die Augen und in den Lidern <sup>34</sup>

Spannen um das rechte Auge, v.a. im unteren Lid, als sei es schwer zu öffnen, mit Drücken

im Auge und Nötigung, das Auge zusammenzuziehen,  
unter Gefühl, als könne sie es erweitern.<sup>4</sup>

**OHREN:** Überempfindlichkeit des Gehörs<sup>1,34</sup>; Gehör für entfernte Geräusche geschärft; hört Menschen im benachbarten Flur außerhalb des Zimmers mit leiser Stimme sprechen, was normalerweise nicht zu hören gewesen wäre.<sup>12</sup>

Einzelne scharfe Drucke im linken Ohr, durch Bewegung des Unterkiefers, wie es scheint, vermehrt und davon abhängig.<sup>113</sup>

Schmerz im Ohr, nach der hinteren Rachenwand zu, als stecke dort ein rauher Körper (in der Eustachischen Röhre), beim Fahren im Wagen, abends vor Eintritt von Wind und Regen<sup>1,4</sup>  
Reißen oder Stiche in den Ohren<sup>1,34</sup>

Stiche im linken Ohr, < beim Bewegen des Kiefers<sup>1,34</sup>

Mehrere einzelne Stiche nacheinander im rechten Ohr, vormittags.<sup>113</sup>

Stiche in den Ohren, auch v.a. im rechten;

einzelne scharfe Drucke im linken, v.a. bei Bewegung des Unterkiefers.<sup>4</sup>

Weh, als würde ein stumpfes Werkzeug im Ohr hin- und hergedrückt.<sup>4</sup>

Zwängen im Ohr, auch stechendes.<sup>4</sup>

Summen oder Klingeln in den Ohren; wie verstopft<sup>1,34</sup>

Tinnitus, der am Schlafen hindert.<sup>148</sup>

**NASE:** Überempfindlichkeit des Geruchssinnes; Geruchsverlust<sup>1,34</sup>

Trockenheit in der Nase, gleich nach Schnupfen des Pulvers.<sup>4</sup>

Häufiges Niesen, auch früh, oder unter Schnupfengefühl.<sup>4</sup>

Niesen; Nase trocken, verstopft, muß mit offenem Mund atmen<sup>1,34</sup>

Verstopft im Liegen.<sup>1</sup>

Verstopfung, v.a. des linken Loches, mit Kribbeln, Niesen, Nötigung zu stetem Atmen mit offenem Mund, augenblickliche > beim Bewegen oder Aufrichten im Bett, und gänzlichem Verschwinden nach dem Aufstehen.<sup>4</sup>

- schnupfiges Verstopfungsgefühl im linken Loch, ohne Trockenheit noch wirkliche Verstopfung, doch mit Gefühl von Luftmangel.<sup>4</sup>

Stockschnupfen; völlig (oder halbseitig) verstopfte Nase.<sup>26</sup>

Katarrh, < bei kaltem, feuchtem Wetter<sup>1,34</sup>

- und davon herrührende [schwere]<sup>34</sup> Nervenleiden<sup>1,113</sup>

Grimmen und Stechen in der Nase, zum Reiben.<sup>4</sup>

Nasenbluten; das Blut ist meist dunkel bis schwarz<sup>1,34</sup>

**GESICHT:** Gesichtsausdruck, albern, kindisch, betäubt, schläfrig, wie nach Ausschweifung<sup>1,34</sup>

- gequälter Gesichtsausdruck bei wiederkehrender Besinnung nach einem Ohnmachtsanfall<sup>1,34</sup>

- wirkt schmal; leidender Gesichtsausdruck; blau um die Augen; tödliche Blässe, < in feuchter Luft<sup>1,34</sup>

- stupid.<sup>1</sup>

- hippokratisch; sonderbar, wunderbar; albern und gelegentlich ein diabolisches Grinsen.<sup>11</sup>

Gesichtsbässe; blaue Ränder um die Augen<sup>1,4</sup>

Gesicht: blass; heiß; gedunsen; fleckig<sup>1,34</sup>

- aschgrau, blau und kalt.<sup>10</sup>

Gesicht rot und geschwollen<sup>1,34</sup>

Gesichtshitze:<sup>26</sup> Hitze in den Backen mit leichter Röte.<sup>4</sup>

Schwellungsgefühl in der linken Gesichtshälfte, mit Pickeln, wie von elektrischem Strom.<sup>4</sup>

Gedunsenheit der Gegend unter dem rechten Auge.<sup>113</sup>

Viele Sommersprossen im Gesicht<sup>1,26</sup>

Lippen geschwollen und zusammenklebend; brennend<sup>1,34</sup>

Aufgesprungene Lippen.<sup>34</sup>

Schmerzhaftigkeit der Haut unter dem Kinn, als wollten Blüten entstehen.<sup>4</sup>

Eiterblüten am Kinn, mit breitem, rotem Rand<sup>1,4</sup>

Verzieht den Mund schieß; Kriechen<sup>1,34</sup>

Zusammenpressen der Kiefer (und der Lippen)<sup>1,34</sup>

Unvermögen, die Kiefer zusammenzubringen, die wie gelähmt sind<sup>1,4</sup>

Brennen, Zusammenschnüren, Stechen über dem rechten Auge; Gesicht rot und geschwollen;

Lippen und Kiefer zusammengepreßt; erschwertes Sprechen<sup>1,34</sup>

Drücken in der rechten Wange, nach Ohr und Kiefergelenk zu, früh.<sup>4</sup>

Heißes Stechen am Kinn.<sup>4</sup>

Ziehschmerz im Fleisch am rechten Unterkiefer.<sup>4</sup>

Krampfhaft drückendes Zusammenziehen von beiden Kiefergelenken nach vorn.<sup>4</sup>

Heftiger Schmerz im rechten Backenknochen.<sup>4</sup>

**MUND:** Übler Mundgeruch;<sup>4</sup> weiße Zunge ■.<sup>34</sup>

Stinkender Atem.<sup>113</sup>

Trockenheitsgefühl im Mund, mit Gefühl, als seien Speichel und Schleim ganz dick, unter Gefühl auf der Zunge, wie nach Genuß von viel Salz, und Neigung zum Trinken ohne eigentlichen Durst.<sup>4</sup>

- und auf der Zunge, auch bis in den Hals, oder (abends) wie nach Genuß von Hering und mit dem Gefühl, als klebe die Zunge am Gaumen.<sup>4</sup>

● TROCKENHEIT DES MUNDES, OHNE DURST.<sup>1</sup>

- Trockenheit der Lippen, des Gaumens und Gaumensegels ■, mit Gefühl von Brennen, wie bei Schnupfen.<sup>113</sup>

- wird sehr belästigt von Trockenheit in Mund und Hals beim Schlafen, erwacht immer mit sehr trockener Zunge, doch ohne Durst ■.<sup>34</sup>

- wirkliche Trockenheit in Mund, Hals und Zunge, mit Vollheit im Magen und Appetitmangel; an Gaumen und Zunge, nachts, mit Verstopfung der Nase, wie von dickem Schleim, dabei doch Durstlosigkeit, und Zunge beim Befühlen wie ledern.<sup>4</sup>

- große Trockenheit in Mund und Hals, mit heftigem Durst ■.<sup>34</sup>

- BEI JEDER MENSES.<sup>1</sup>

- auch obwohl der Mund feucht ist.<sup>1</sup>

- große Trockenheit mit Speichel wie Baumwolle;<sup>4</sup> mit dickem, klebrigem Speichel.<sup>78</sup>

- mit Neigung, die Zunge stets an den Gaumen zu drücken, und Geschmack im Mund wie nach Genuß von Salzgem.<sup>12</sup>

- ● abends so starke Trockenheit, daß die Zunge am Gaumen klebt, doch ohne Durst ■■ [Puls., Bry.];<sup>4</sup> eher eine Abneigung gegen Wasser (im Gegensatz zu Merc., bei dem die Zunge sehr feucht ist, manchmal so feucht, daß Speichel herabtröpfelt, und gleichzeitig ist großer Durst vorhanden).<sup>30</sup>

- behält das Wasser (v.a. Eiswasser, saftige Früchte) im Mund, schluckt es nicht hinunter.<sup>1</sup>

- nachts.<sup>18</sup>

Trinkt Wasser und hält es im Mund.<sup>1</sup>

Speichel vermindert; Gefühl wie „Baumwolle“ im Mund ■,<sup>34</sup> wie Watte (Berb.).<sup>8</sup>

Zusammenlaufen von Speichel; Aufsteigen von Wasser vor den Menses ■.<sup>34</sup>

Geschmack im Mund, bitter; erdig faulig; schleimig ■.<sup>34</sup>

- pappiger, kreideartiger Mundgeschmack ■,<sup>4</sup> auf der Zunge, früh, nüchtern.<sup>113</sup>

- wie nach Genuß vielen Salzes ■.<sup>4</sup>

- saurer Mundgeschmack ■.<sup>113</sup>

Kein Geschmack; Lebensmittel schmecken wie Sägemehl.<sup>34</sup>

Mund und Zunge mehlig und trocken ■.<sup>34</sup>

Gefühl, als würde sich der weiche Gaumen von der Spitze zur Basis zusammenrollen.<sup>12</sup>

Schwämmchen im Mund;<sup>4</sup> Aphthen der Kinder ■.<sup>34</sup>

Vermehrte Neigung des Zahnfleisches zum Bluten ■.<sup>4</sup>

Skorbut ■.<sup>34</sup>

Schwierige Zahnung.<sup>2</sup>

Stumpfheit der Zähne, wie mit Kalk überzogen, oder auch mit Weichheitsgefühl.<sup>4</sup>

Schmerzlose Rucke in einem Backenzahn, nach Kalttrinken, mit Röte der Backen danach.<sup>4</sup>

Die Zähne scheinen locker zu sein ■.<sup>34</sup>

Empfindlichkeit und Schmerzhaftigkeit der Schneide- und vorderen Backenzähne.<sup>26</sup>

Zahnschmerzen, Drücken, als würden die Zähne gepackt ■, wie zum Herausnehmen, auch besonders in einem lockeren, und Gefühl, als führe Erschütterung des Körpers den Schmerz herbei, oder von feuchter, kalter Abendluft entstanden, mit Schmerz auch im Nacken, Lockerheitsgefühl der Zähne und > des Schmerzes durch warmes Wasser.<sup>4</sup>

- Mucken in den Zähnen, als wollten sie schmerzen.<sup>4</sup>

- eine 22jährige Frau hat seit 8 Tagen Zahnschmerz, der vom vorletzten oberen hohlen Backenzahn ausgeht, heftig pochend ist, und sich bis in die Nachbarzähne und das Ohr ausbreitet; Aphthen am Gaumensegel; Verschlimmerung durch Kälte, Besserung durch Wärme ■; Nux-m. heilte in 2 Tagen.<sup>427</sup>

- Pressen und Herausdrücken in den Backenzähnen, früh, von Zutritt freier Luft, und nach Waschen und Erkältung wiederkehrend.<sup>4</sup>

- Reißen in den Zähnen, nachts, mit Unmöglichkeit, die Kiefer zusammenzubringen, die wie gelähmt sind.<sup>4</sup>

- Rucke in den (Backen-) Zähnen nach Trinken kalten Wassers.<sup>4</sup>

- Stechen und Reißen, bei Schwangeren, mit Reißen in Ohren und Schläfen, Stichen in den Zähnen beim Saugen mit der Zunge, und < des Schmerzes durch Luft und Berührung.<sup>4</sup>

- stechende Zahnschmerzen, > durch äußere Wärme.<sup>4</sup>

- Stichein in den Vorderzähnen.<sup>4</sup>

- Wehtun und Schmerz in den linken oberen und unteren Backenzähnen, abends.<sup>113</sup>
- ruckendes Ziehen in den linken oberen Backenzähnen, bei viel und starkem Sprechen, wie auch bei Zutritt freier Luft.<sup>4</sup>
- Schmerz in den Schneidezähnen während der Schwangerschaft; stechend, reißend; < bei feuchtem, kaltem Wetter, durch Waschen; durch Berührung oder Saugen an den Zähnen; > durch Wärme.<sup>34</sup>
- in den vorderen Zähnen, beim Einziehen von Luft (v.a. kalter und feuchter), auch wohl vom Warmtrinken.<sup>4</sup>
- Zahnschmerz und Schmerz im Nacken, von feuchter, kalter Nachtluft; es drückt, als würden die Zähne gepackt.<sup>34</sup>
- beim Essen.<sup>3</sup> (trockener Semmel).<sup>4</sup>
- abends, der linken oberen und unteren Backenzähne.<sup>4</sup>
- beginnen in der rechten Seite und wandern zur linken.<sup>38</sup>
- nach Arbeiten mit den Händen in kaltem Wasser.<sup>12</sup>
- < durch naßkalte Luft.<sup>26</sup>

ZUNGE, trocken, oder Trockenheitsgefühl; Zunge beim Befühlen wie ledern.<sup>3</sup><sup>4</sup>

- trocken und wie eingeschlafen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - trockene Zunge, nachts oder beim Erwachen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - nachts trocken, als wolle sie zu Puder zerfallen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - klagt sehr über trockene Zunge, die doch gar nicht sehr trocken ist.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - Geschmack auf der Zunge, früh, wie nach einem Rausche.<sup>113</sup>
  - weißschleimig belegt.<sup>4</sup>
  - weiß oder gelblich belegt, gesprenkelt mit roten Papillen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - TAUB;<sup>1</sup> wie pelzig und steif.<sup>34</sup>
  - hellrote, glänzende Erhöhungen, größer als Hirsekörner und wund schmerzend, vorn unter dem Zungenbändchen, wie geschwollene Schleimdrüsen.<sup>4</sup>
  - klebt am Gaumen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
  - Gefühl, als sei es schwierig, die Zunge zu bewegen.<sup>12</sup>
  - Lähmung der Zunge.<sup>3</sup> und der Schluckorgane;<sup>4</sup> schwieriges Sprechen; undeutlich.<sup>107</sup>
- Sprechen fällt ziemlich schwer; konnte nicht deutlich artikulieren; im Mund umherrollende Zunge, wie bei einem Betrunknen; Taubheitsgefühl der Zunge.<sup>3</sup><sup>34</sup>
- das Kind, obwohl alt genug, kann nicht sprechen, als fielen es ihm schwer, die Zunge zu bewegen.<sup>3</sup><sup>34</sup>
- Gestörtes Sprechen; Stottern.<sup>12</sup>

**HALS:** Große Trockenheit und Trockenheitsgefühl im Hals, mit Kratzen.<sup>4</sup>

- ohne Durst spannt es hinten im Hals, wie von Trockenheit.<sup>3</sup><sup>26</sup>
  - so große Trockenheit im Halse, daß ein Bissen Apfel nicht herunterrutschen will.<sup>113</sup>
- Gefühl, als sei ein Stück Speck im Hals.<sup>3</sup><sup>34</sup>
- Leichte Rötung des Gaumensegels und der Rachenhöhle, mit Roheitsempfindung; Blutgefäße wie injiziert, dazwischen aber weiße Schleimhaut.<sup>113</sup>
- Kratzen den Hals herab; beim Schlucken; verursacht Husten.<sup>3</sup><sup>34</sup>
- Scharf kratzendes Gefühl im Hals, besonders beim Schlucken.<sup>113</sup>
- Drückender Schmerz in der Gegend des Bogens des Gaumensegels und der linken Mandel, wie nach Verschlucken eines harten Körpers; dabei nur wenig Röte.<sup>113</sup>
- Schmerz im Ohr, nach der hinteren Rachenwand zu, als stecke dort ein rauher Körper (in der Eustachischen Röhre), beim Fahren im Wagen, abends vor Eintritt von Wind und Regen.<sup>3</sup><sup>4</sup>
- Stechen im Hals, zum Rachsen nötigend, dadurch aber nicht gebessert.<sup>113</sup>
- Halsweh, Heiserkeit, Kratzen, Trockenheit.<sup>3</sup><sup>34</sup>
- Erschwertes Schlucken, wie von Lähmung des Schlundes.<sup>3</sup><sup>26</sup>
- Globus hystericus.<sup>10</sup>
- Enge der Kehle, wie zugeschnürt; als würde sie erwürgt.<sup>4</sup>
- Lähmung der Schluckorgane.<sup>113</sup>
- Trockenheitsgefühl im Kehlkopf.<sup>34</sup>
- Heiserkeit und Katarrh.<sup>4</sup>
- HEISERE STIMME DURCH GEHEN GEGEN DEN WIND.<sup>3</sup><sup>34</sup> plötzlich entstehend.<sup>4</sup>
- Unreine, heisere Stimme.<sup>4</sup>
- Rauheit und Heiserkeit, nach Verkältung.<sup>113</sup>
- Veränderte Stimme, wie ein Schaf, mit Trockenheitsgefühl im Kehlkopf.<sup>4</sup>
- meckernd.<sup>34</sup>
- Zittrige Stimme.<sup>12</sup>
- Hysterische Aphonie, mit Störungen des Gastrointestinaltraktes und des Herzens.<sup>3</sup><sup>34</sup>

Ein zweijähriges Mädchen mit offensichtlich vollkommen entwickelten Stimmorganen konnte nicht sprechen, war selbst lispelnder Babysprache nicht fähig; es schien eine Zusammenschnürung irgendwo in den Stimmorganen vorzuliegen.<sup>1,34</sup>  
 Hysterische Affektionen der Luftwege.<sup>34</sup>  
 Kehlkopfschwindsucht.<sup>34</sup>  
 Katarrh und Rauheit der Luftröhre durch Erkältung.<sup>34</sup>  
 Wundartige Empfindung in der Luftröhre, mit etwas Reiz zum Husten.<sup>113</sup>  
 Ausschläge breiten sich vom Gesicht zum Hals aus.<sup>34</sup>

**VERLANGEN:** Alkohol<sup>\*,3</sup>, Whisky<sup>\*\*1</sup>

Stark gewürzte Speisen<sup>\*,8</sup> die auch ><sup>\*</sup> (hep.).<sup>3</sup>

Kaffee<sup>\*\*1</sup> bei Schwindel<sup>\*</sup> (mosch.<sup>12</sup>).<sup>3</sup>

**ABNEIGUNG:** Brot<sup>\*1</sup>

Milch<sup>\*3</sup>

Speisen allgemein, bei Diarrhoe<sup>\*</sup> (ant-c., ars., chin., phos., puls.).<sup>3</sup>

- beim Denken ans Essen<sup>\*.76</sup>

- beim Versuch zu essen<sup>\*.76</sup>

- während Frost<sup>\*.3</sup>

Tabak; Abneigung gegen Tabakrauchen.<sup>113</sup>

- gegen Rauchen der gewohnten Zigarre<sup>\*.3</sup>

**UNVERTRÄGLICH:** Alkohol<sup>\*\*1</sup>; Brandy hat eine Art elektrisierenden Effekt vom Gaumen in gerader Linie bis zu den Füßen.<sup>34</sup>

- Spirituosen.<sup>243</sup>

- Beschwerden verschlechtern sich durch Alkohol.<sup>34</sup>

Bier<sup>\*\*34</sup> Strangurie von Hefebier.<sup>34</sup>

- nach Biertrinken, verstärkter Druck im Magen; Strangurie.<sup>34</sup>

- Beschwerden durch verdorbenes Bier<sup>\*</sup> (einz. Mittel).<sup>12</sup>

Geruch von Speisen<sup>\*.6</sup>

Heiße Speisen<sup>\*.2</sup>

Kalte Getränke<sup>\*\*1</sup> verursachen Kolik.<sup>34</sup>

Kalte Speisen<sup>\*\*1</sup>

Milch<sup>\*1</sup>; (verursacht Diarrhoe);<sup>34</sup> gekochte Milch<sup>\*</sup> (sep.<sup>12</sup>).<sup>34</sup>

Warme Speisen<sup>\*1</sup>

Kaltes Wasser<sup>\*.286</sup>

Wein<sup>\*\*1</sup>

Weinbrand (Gefühl von elektrischen Schlägen).<sup>12</sup>

**VERDAUUN.:** Durstlosigkeit, bei trockenem Mund.<sup>34</sup>

- im Fieber.<sup>18</sup>

Viel Durst;<sup>113</sup> exzessiver Durst, kann nicht genug trinken.<sup>12</sup>

Unnatürlicher Hunger (Heißhunger);<sup>113</sup> oder Appetitverlust nach wenigen Bissen.<sup>34</sup>

Übermäßiger Appetit und Hunger, v.a. mittags.<sup>4</sup>

- ißt zu viel oder zu schnell.<sup>243</sup>

Sehr starker Hunger, mittags, hastiges Essen und Begierde, des Magendrückens ungeachtet, immer noch mehr zu essen.<sup>113</sup>

Vermehrter Hunger, viel Essen und sehr aufgetriebener Leib.<sup>113</sup>

Vermehrter Appetit, kaum gestillt sich wieder einstellend.<sup>113</sup>

Verminderter Appetit und baldige Sättigung.<sup>4</sup>

Ekel beim Denken an Speisen.<sup>10</sup>

Nach dem Trinken; Bauchschmerz; trockener Husten.<sup>34</sup>

Die Beschwerden des Kopfes finden sich gern nach dem Essen, v.a. nach dem Frühstück ein.<sup>4</sup>

- ißt er nur etwas zu viel, verursacht dies Kopfschmerz.<sup>34</sup>

Abspannung und Unbehaglichkeit nach dem Essen.<sup>4</sup>

Nach dem Essen: Zahnschmerz; Aufstoßen; Magenschmerz; vermehrtes Drücken und Aufgetriebenheit des Bauches; Atemmangel; lockerer Husten; Mattigkeit.<sup>34</sup>

- ungewöhnlich starke Auftreibung; alle Speisen scheinen in Gas überzugehen.<sup>10</sup>

Nach dem Frühstück: Kolik.<sup>34</sup>

Nach dem Mittagessen: Krampf im Magen; Auftreibung von Magen und Bauch; schmerzhaftes Harnlassen.<sup>34</sup>

Nach dem Abendessen: schmerzhaftes Harnlassen.<sup>34</sup>

Aufstoßen, wie durch Terpentinöl.<sup>4</sup>

- kratziges Aufstoßen kurz nach dem Essen.<sup>4</sup>

Schluckauf.<sup>34</sup> mit Verlangen nach stark gewürzten Speisen.<sup>8</sup>

Sodbrennen, Magenhitze.<sup>113</sup>

Leichtes Übelsein, zuweilen mit erhöhtem Appetit wechselnd, vormittags einigemal.<sup>113</sup>  
 Übelkeit, und Wasseraufschwulken; mit Schlafneigung **■**.<sup>34</sup>

- und Erbrechen, mit Schläfrigkeit.<sup>107</sup>
- beim Fahren **■**.<sup>26</sup> in Wagen oder Eisenbahn;<sup>18</sup> durch Reizung des Pessars.<sup>107</sup>
- tödliche Übelkeit, wenn der Kopf vom Kissen hochgehoben wird.<sup>107</sup>
- in engem Zimmer.<sup>1</sup>
- Übelkeit und Erbrechen der Schwangeren **■**.<sup>4</sup>
- vormittags, mit erhöhtem Appetit wechselnd.<sup>4</sup>

Erbrechen: krampfhaft; während der Schwangerschaft; von Reizung durch Pessar;  
 mit Säure im Magen; Flatulenz **■**.<sup>34</sup>

Blutbrechen.<sup>1</sup>

Wärme und Wärmegefühl im Magen.<sup>113</sup>

Kälte des Magens und mangelhafte Verdauung.<sup>113</sup>

Schwäche des Magens und schwache Verdauung;<sup>4</sup> v.a. bei alten Menschen **■**.<sup>26</sup>

- kann nur stark gewürzte Speisen verdauen.<sup>34</sup>

Reizung des Magens nach Überforderung der Geisteskräfte **■**.<sup>34</sup>

Dyspeptische Symptome entstehen, während der Kranke ruhig am Tisch sitzt **■**.<sup>34</sup>

Blähungsdyspepsie; alles wird zu Gas; sehr aufgeblähter Magen, Herz und Lungen  
 beklemmend und Schmerz hinter dem Brustbein hervorruhend; nur stark gewürzte  
 Speisen können verdaut werden; besonders bei nervösen Personen, hysterischen und  
 schwangeren Frauen; unangenehme Gemütsbewegungen rufen Flatulenz hervor **■**.<sup>34</sup>

Dyspepsie der Alten **■**.<sup>34</sup>

Schweregefühl im Magen nach Biergenuß.<sup>243</sup>

Aufblähung des Magens.<sup>4</sup>

Aufgetriebener Magen und Bauch; mit Wärmegefühl, nach einer Mahlzeit;

- von geringstem Widerspruch **■**.<sup>34</sup>

Gefühl, als formten sich die Speisen im Magen zu Klumpen mit harter Oberfläche und  
 Kanten, was Wundheit im Magen hervorruft **■**.<sup>34</sup>

Völle des Magens mit Atembeklemmung;<sup>4</sup> während der Schwangerschaft **■**.<sup>34</sup>

Drehen im Magen, mit etwas Übelkeit **■**.<sup>34</sup>

Kribbeln von der Magengrube zum Hals.<sup>34</sup>

Von der Magengrube aus: Atemnot; Kribbeln im Hals **■**.<sup>34</sup>

Leichte Beklemmung im Scrobiculum.<sup>113</sup>

Beklemmung von der Magengrube zur Brust **■** (Verletzungsschock).<sup>34</sup>

Magengrube bei Berührung schmerzhaft **■**.<sup>34</sup>

Wärmegefühl und Brennen am Magen **■**.<sup>4</sup>

Brennen, nach aufwärts steigend, und Drücken im Magen.<sup>113</sup>

Druck in der Magengrube, wie von eingeklemmten Blähungen **■**.<sup>4</sup>

Drücken am Magen, auch mit aufsteigendem Brennen.<sup>4</sup>

Drücken im Magen; mit Auslaufen von Wasser aus dem Mund (Hysterie);

- vor der Regel **■**.<sup>34</sup>

Beginnendes Kneifen unter dem Magen, mit Gefühl, als wolle es in wirkliche Kolik  
 übergehen.<sup>113</sup>

Magenkrampf mit großer Verdauungsschwäche.<sup>4</sup>

Magenschmerzen; < nach Essen.<sup>1</sup>

Kardialgie, heftige Schmerzen im Magen und in den Präkordien, mit Erbrechen.<sup>113</sup>

Atonie der Verdauung; Magenkatarrh mit Blähungsgeschwulst; Gefräßigkeit oder  
 Appetitverlust; windender Schmerz unter dem Magen, wie von Kolik; heftiger Schmerz  
 im Präkordium, mit Erbrechen; möchte nach Genuß einer Mahlzeit essen, fühlt sich  
 aber unbehaglich und müde; kratziges Aufstoßen, wie von ranzigem Öl; arthritische  
 und hysterische Gastralgie **■**.<sup>34</sup>

Beschwerung des Magens, geschwächte Verdauung, Appetitlosigkeit und Geneigtheit der  
 Magenhäute zur Entzündung.<sup>113</sup>

Gicht schlägt sich auf den Magen **■**.<sup>34</sup>

**ABDOMEN:** Auftreibung des Unterleibes von Blähungen, den Nachtschlaf störend.<sup>113</sup>

ENORME AUFTREIBUNG DES BAUCHES, NACH EINER [jeder]<sup>53</sup> MAHLZEIT **■**.<sup>34</sup>

- Auftreibung des Unterleibes mit Übelkeit und Winden um den Nabel.<sup>4</sup>
- die nachts nicht schlafen läßt.<sup>4</sup>

Gespannter Unterleib und Schweregefühl in der oberen Bauchgegend.<sup>113</sup>

Nächtliche, den Schlaf störende Blähungsbeschwerden.<sup>4</sup>

Aufblähungen in den ersten Wegen; Leibkneifen mit Abgang vieler Winde und Erleichterung  
 dadurch.<sup>113</sup>

Kollern im Bauch; Knurren und Poltern; Abgang stinkender Winde.<sup>4</sup>

- Herumgehen, Kollern, Knurren und Poltern im Unterleibe, als wenn Luft hin- und herströme oder wie vor Leibschnelden.<sup>113</sup>
- Schweregefühl in den Hypochondrien und im Oberbauch.<sup>4</sup>
- Krampfhafter Schmerz vom rechten zum linken Hypochondrium, darauf kreisförmig im unteren Teil des Bauches, gefolgt von Durchfall<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Krampfhaft pressender Schmerz, wie Druck nach außen und innen (wie von einer aufliegenden Last oder wie von eingeklemmten Blähungen) in der Gegend der Anheftung des Zwerchfells, vom Scrobiculum bis zum Rücken und zu den Schulterblättern; dabei erschwertes Atmen, Nötigung zum Tiefatmen und Auseinanderpressen der Brust, sowie zu trockenem Husten, der aus dem Rücken kommt und früh sich etwas löst, viele Tage hindurch, mit Schläfrigkeit und Trockenheit in der Nase, wozu am dritten Tag noch Schmerzen in der Mitte des Rückens zwischen den Schulterblättern (der Angabe nach in den Lungen) sich gesellen.<sup>113</sup>
- Gefühl in der Gürtelgegend wie zusammengeschnürt,  
> durch Gegendruck mit den Händen.<sup>10</sup>
- Leiser Ruck rechts unterhalb der Leber.<sup>113</sup>
- Schweregefühl in der Lebergegend.<sup>4</sup>
- Ritzendes Drücken in der Leber (bei Auftreibung der Leber), als wollten Steine herausdrücken und heraus schneiden, mit Durchfallstühlen, unter wohlthuendem Gefühl am Magen zuvor, als würde sich da etwas heben, und als käme die Ausleerung von der Leber herab.<sup>4</sup>
- Hält seine Leber für affiziert und glaubt sich ins Bett legen zu müssen; tagsüber sehr schläfrig und schlaftrunken; Taubheitsgefühl der Glieder; kein Appetit; Zunge sehr trocken; Anhäufung vieler Blähungen im Magen; ist sehr schwach; Schwindel beim Gehen<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Schwäche der Leber, der Milz, des Magens und Magenmundes.<sup>113</sup>
- Anschwellung der Leber;<sup>4</sup> Lebervergrößerung bei Kindern<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Vergrößerte Leber; blutige Stühle; Schwere in der Lebergegend; Drücken wie von einem scharfen Körper oder von Steinen; Geschwulstgefühl<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Chronische Vergrößerung der Leber und insbesondere der Milz, nach langanhaltendem Wechselfieber<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Gallensteine.<sup>113</sup>
- Schwellung der Milz.<sup>4</sup>
- Vergrößerte Milz; Durchfall.<sup>34</sup>
- Stiche in der Milz, muß sich zusammenkrümmen<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Milz- und Leberverstopfung.<sup>113</sup>
- Das Zwerchfell schmerzt beim Einatmen.<sup>34</sup>
- Diaphragmitis; Beklemmung der Brust, wie von einer drückenden Last, trockener Husten, Atemversetzung; durch Nasswerden<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- < beim Einatmen.<sup>38</sup>
- Bewegungen wie vom Arm eines Foeten.<sup>17</sup>
- Herumgehen im Unterleibe, wie vor Leibschnelden<sup>■</sup>.<sup>113</sup>
- Unbehagen im Unterleib, wie nach zu vielem Essen und Überfüllung des Leibes.<sup>113</sup>
- Weichlichkeitsgefühl des vollen, aufgetriebenen Unterleibes, mit Kreuzschmerz.<sup>113</sup>
- Schwere im oberen Teil des Bauches, der untere Teil ist gespannt<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Gefühl eines Knollens im Unterbauch<sup>1</sup>(Uteruserkrankung).<sup>34</sup>
- Gefühl als solle Bauchweh eintreten.<sup>113</sup>
- Empfindlicher Bauch in der Schwangerschaft<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Drücken und andere Beschwerden im Unterleibe, wie vor Eintritt des Hämorrhoidalfusses.<sup>113</sup>
- Bauchgrimmen der Kinder.<sup>4</sup>
- Herabdrängende Schmerzen im Bauch; Ziehen in den Gliedern<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Krampfartige herabdrängende Schmerzen in den Därmen und im After<sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- Eine Art Kneifen im Unterbauch, mehrere Tage hintereinander, früh nach dem Frühstück (Kakao), durch ruhiges Verhalten vergehend.<sup>113</sup>
- Kneifen am Nabel abends oder nachts im Bett, nach dem Fieberfrost.<sup>113</sup>
- Schmerz zusammenziehender, kneifender Art auf einer kleinen Stelle unweit des Nabels, rechts.<sup>113</sup>
- Kolikartige Anfälle bei Kindern, mit vorübergehender Gesichtsblassheit, Mattigkeit, Schläfrigkeit und Ohnmachtsschwäche<sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Kolik: unmittelbar nach dem Essen und < nach Trinken; [nur] tagsüber, bei trockenem Mund und Durstlosigkeit; große Druckempfindlichkeit, stark aufgeblähter Bauch; > durch warme, feuchte Tücher; durch versetzte Blähungen; im Wochenbett; mit Schmerz in der Brust <sup>34</sup>

Pressen von beiden Seiten des Unterleibes aufwärts nach dem Scrobiculum zu, wie sonst zuweilen vor Eintritt des Hämorrhoidalflusses, nachts. <sup>113</sup>

Reißen und andere Schmerzen im Leibe. <sup>113</sup>

Kolikartiges Reißen im Bauch. <sup>4</sup>

Rucken hier und dort im Unterleib. <sup>113</sup>

Anwandlung von Leibschnitten im Oberbauch und Auftreibung desselben. <sup>113</sup>

Leibschnitten mit Schläfrigkeit, durch Würmer. <sup>4</sup>

Schnneiden im Mittelbauch, mit Neigung zu Blähungen und Durchfall; dabei Wehtun in den Schläfen, abends. <sup>113</sup>

Vom Nabel ausgehendes Schnneiden, sich wie in zwei Strahlen nach beiden Seiten ab-, rück- und seitwärts erstreckend, nachts. <sup>113</sup>

Links im Unterleib beginnendes Leibschnneiden, nach rechts und abwärts ziehend. <sup>113</sup>

Schnneiden und Drücken im Unterleib, besonders über die Blase herüber, wie vor Durchfall, abends; hierauf am nächsten Tag schwerer als gewöhnlich erfolgter Stuhl. <sup>113</sup>

Schnneiden und Kneifen im Epigastrium und um den Nabel <sup>34</sup>

Schnneiden, Kneifen um den Nabel, > durch Druck; Flatulenz, Durchfall <sup>34</sup>

Schnneiden im Leib und Winden um den Nabel, wie von Würmern, mit Schläfrigkeit. <sup>26</sup>

Winden um den Nabel, bald nach dem Herzen tretend, bald wieder sich hinabziehend, abends; dabei Abgang von Madenwürmern mit dem Stuhlgang. <sup>113</sup>

Wunder Schmerz und Auftreibung um den Bauch, mit Drücken und Gefühllosigkeit um den After und brennendem Schmerz direkt über dem Anus, < nachts, mit Hämorrhoiden, die nur Schleim absondern, Abwärtsdrängen von Anus und Uterus, mit Schnneiden in der Vagina; starke Gefühllosigkeit des unteren Rückens und Herzklopfen. <sup>148</sup>

Zusammenziehen rechts im Oberbauch, wie herauswärts strebend, im Gehen. <sup>113</sup>

Bauchweh um den Nabel, > durch Druck. <sup>4</sup>

Bedeutende Reizung des Verdauungskanaals, nach extremer Geistesanstrengung; enorm aufgetriebener Magen und Bauch; < nach dem Mittagessen und durch geringste Gemütsbewegung <sup>34</sup>

Veraltete und langwierige Leiden des Bauches, Magens und der Leber. <sup>113</sup>

Darmblutung. <sup>1</sup>

Typhus (mit großer Schwäche und nervösem Zittern: *Ph-ac.*). <sup>1</sup>

Herauspressende Blähungsbeschwerden in der linken Leiste. <sup>113</sup>

Nabelbruch <sup>34</sup>

Wunder, geschwüriger Nabel <sup>34</sup> blutige Absonderungen aus dem Nabel. <sup>1</sup>

**REKTUM:** Abgang stinkender Winde. <sup>4</sup> (typhoides Fieber). <sup>34</sup>

- Diarrhoe, mit Appetitlosigkeit und [großer] <sup>34</sup> Schläfrigkeit <sup>34</sup>, bei Kindern. <sup>4</sup>
- mit unbezwinglicher Neigung zum Schlaf; übelriechende, reichliche Stühle, < nachts; mit Neigung zu Ohnmacht; chronisch; rheumatisch <sup>34</sup>
  - aus Schwäche oder durch Erkältung <sup>4</sup>
  - wie gehackte Eier, mit großer Appetitlosigkeit, bei Kindern. <sup>4</sup>
  - dünn, gelb, wie gehackte oder Rühreier, bei Appetitverlust und großer Schläfrigkeit, im Sommer, bei Kindern <sup>34</sup>
  - erschöpfend, dünn, gelb, die Windel durchtränkend (während der Zahnung) <sup>34</sup>
  - schleimiger Durchfall, wie bei Würmern. <sup>4</sup>
    - mit schleimigem Geschmack im Mund und großer Schläfrigkeit von zuviel Wassertrinken <sup>34</sup>
  - profus, wäßrig, bei kaltem, feuchtem Wetter <sup>34</sup>
  - unverdauten Kots; <sup>4</sup> mit Ohnmacht. <sup>53</sup>
  - sommerliche Diarrhoe, bei Kleinkindern. <sup>53</sup>
  - im Sommer, der schlimmsten Art, durch kalte Getränke <sup>34</sup>
  - heftige Diarrhoe mit Krämpfen im ganzen Abdomen und großer Ohnmachtsschwäche. <sup>148</sup>
  - epidemisch, im Herbst, mit weißen Entleerungen von höchst üblem Geruch, Appetitmangel, doch häufigem Durst <sup>34</sup>
  - beschwerlicher Bauchfluß (bei einer Schwangeren), auch noch nach der (beschleunigten) Geburt. <sup>113</sup>
  - chronische Diarrhoe während der Schwangerschaft, mit Ohnmacht und ungewohnt trägem Gedankenfluß, sie braucht lange Zeit, um einfache Fragen zu beantworten <sup>34</sup>
  - mit Kollaps, besonders bei Typhoid; bei nahender Cholera <sup>34</sup>

- faulige, blutige Diarrhoe bei typhösen Fiebern <sup>■</sup>.<sup>4</sup>
- nach kalten Getränken;<sup>18</sup> nach gekochter Milch <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- < nachts; bei kaltem, feuchtem Wetter.<sup>34</sup>

Epidemische Cholera; Dysenterie <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Drängen zum Stuhl, als wolle Durchfall einsetzen.<sup>34</sup>

Drang zu Stuhlausleerungen ohne Erfolg, mit Gefühl von Geschwollenheit des Afters.<sup>113</sup>

Mangel an gehörigem Trieb zur Ausleerung des festen und schwer abgehenden Stuhles.<sup>113</sup>

Tenesmus nach dem Stuhl; Gefühl, als müsse noch mehr kommen.<sup>10</sup>

VERSTOPFUNG: durch Inaktivität der Därme; bei Frauen, die zur Ohnmacht neigen oder ihr Essen hinunterzuschlingen; mit Beklemmung; mit Schwäche; abwechselnd mit Durchfall <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

- extreme Verstopfung; hartnäckige;<sup>1</sup> mit Schläfrigkeit (OP).<sup>12</sup>
- muß sich bei weichem Stuhl anstrengen (*Alum., Psor., Chin.*); wundert sich, daß er trotz weichen Stuhls so lange pressen muß.<sup>1</sup>
- nimmt die Finger, um den Stuhl herauszuziehen.<sup>77</sup>

Stuhl: dünnere Ausleerung als sonst, früh.<sup>113</sup>

- zwei dünnere Ausleerungen in einem Tage.<sup>113</sup>

- einige dünnere Ausleerungen unter Drücken nach dem Backen zu, dabei Gefühl im Mastdarm, als sei eine scharfe, beißende Flüssigkeit darin; nach der Ausleerung Empfindung als werde noch mehr erfolgen.<sup>113</sup>

- mehrere breiige und leicht erfolgende Ausleerungen an einem Tage, gegen Gewohnheit.<sup>113</sup>

- WEICHER STUHL GEHT SCHWER AB <sup>■</sup>.<sup>34</sup> träge, schwer abgehende, weiche Stühle.<sup>4</sup>

- schwer, erst nach Drücken und Pressen und unter Gefühl, als bleibe noch Kot zurück, abgehender, obgleich weicher Stuhl, bei Empfindung von Vollheit und Auftreibung im Unterleibe, mehrere Tage.<sup>113</sup>

- obgleich immer gelindes Leibweh mit Neigung zu Blähungen und Durchfall vorhanden und die Empfindung sich einstellt, als würden durchfällige Stuhlausleerungen erfolgen, so muß doch der natürlich konsistente, hellgelbe und unverdaute Stückchen (Obst) zeigende Stuhl mit großer Anstrengung herausgedrückt werden.<sup>113</sup>

- Rektum inaktiv; langsamer Stuhl <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

- am ersten Tage träge, am zweiten früh, nach Milchgenuß, durchfälliger Art.<sup>113</sup>

- Stuhl den ersten Tag gar nicht, den zweiten fest und schwer abgehend, und am dritten statt eines Windes etwas wäßrige Entleerung.<sup>113</sup>

- abwechselnd harte und weiche Stühle.<sup>34</sup>

- träge Ausleerung des nicht festen Kotes, mit Gefühl, als bleibe noch ein Teil zurück, zu dessen Austreibung noch der Trieb mangle.<sup>113</sup>

- Ausleerung so fest, daß sie nur mit höchster Not den Mastdarm passieren kann, wobei es in demselben wie mit lauter Nadeln sticht, und womit schon während der Ausleerung, besonders aber mehrere Minuten nach demselben eine sehr schmerzhaftige Zusammensziehung im Mastdarm und After verbunden ist.<sup>113</sup>

Darmblutung bei Typhus; der Kranke ist heruntergekommen und steht am Rand des Grabes <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Wurmbeschwerden;<sup>4</sup> bei Kindern, mit Schläfrigkeit und Leibschniden <sup>■</sup>.<sup>113</sup>

Vor dem Stuhl: Schniden.<sup>34</sup>

Beim Stuhl: Drängen; Stiche im After; beißendes Gefühl im Rektum; schmerzhaftes Zusammenschnüren in After und Rektum; Drücken im Unterbauch; Ausdehnungsgefühl; Schläfrigkeit.<sup>34</sup>

Ohnmacht während oder nach dem Stuhlgang.<sup>12</sup>

Nach dem Stuhl: beißendes Gefühl im After; Gefühl, als sollte mehr Stuhl abgehen;

Schläfrigkeit; schmerzhaftes Zusammenschnüren in After und Rektum.<sup>34</sup>

Gefühl, abends, im Mastdarm, als solle Durchfall erfolgen; es drängt gleichsam einen Teil des Mastdarmes herab; dennoch erfolgt die Ausleerung wenigen, durchfälligen Kotes erst am nächsten Morgen unter gelindem Drängen und einer Art Zwängen im Mastdarm.<sup>113</sup>

Hämorrhoiden;<sup>113</sup> hervortretend <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

**UROGENIT.:** Nierenkolik;<sup>4</sup> und Steinabgang <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Beschwerden durch Steine.<sup>4</sup>

Schädliche Feuchtigkeiten in den Nieren und Harnorganen.<sup>113</sup>

Blasentenesmus <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Schmerz von einem Stein in der Blase <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Hamdrang nachts, mit spärlichem Abgang.<sup>34</sup>

Schmerzhaftige Strangurie;<sup>4</sup> nach Völlerei.<sup>113</sup>

- durch Trinken von Bier oder Wein; auch bei Hysterie.<sup>34</sup>

Dysurie mit Stuhl drang; nach dem Mittag- oder Abendessen;  
nach körperlicher Anstrengung; bei Uteruserkrankungen.<sup>34</sup>

Harninkontinenz <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

Beim Harnen Brennen und Schneiden <sup>■</sup>.<sup>4</sup>

Urin, häufiger Abgang von wasserhellem Urin in kleinen Portionen.<sup>10</sup>

- spärlich und stark gefärbt <sup>■</sup>,<sup>34</sup> ● riecht nach Veilchen; oder nach Muskat.<sup>4</sup>
- Indikanurie.<sup>8</sup>

(m) Schwäche des Geschlechtsvermögens.<sup>4</sup>

Sexuelles Verlangen ohne Erektion;<sup>1</sup> Impotenz.<sup>4</sup>

Mangel an Erektionen, selbst bei wollüstigen Gedanken.<sup>4</sup>

Große Schläfheit in den Genitalien, mangelnde oder schwache und zu kurze Erektionen,  
selbst bei wollüstigen Gedanken oder bei Neigung zum Beischlaf <sup>■</sup>.<sup>4</sup>

Samenfluß <sup>■</sup>.<sup>26</sup>

Krampfhafter Schmerz im Penis, von unten nach oben gehen.<sup>113</sup>

Drücken und Ziehen im Samenstrang von oben nach unten (in derjenigen Stelle, wo der  
Hoden vor einigen Jahren durch Quetschung gelitten hatte).<sup>113</sup>

Ausfluß von Prostatasekret.<sup>4</sup>

(w) MENSES, ZU FRÜH<sup>\*\*\*;1</sup> und profus <sup>■</sup>.<sup>34</sup>

- um vier, fünf Tage, mit Drängen im Bauch und Ziehen in den Gliedern.<sup>4</sup>
- ZU SPÄT<sup>\*\*\*;1</sup> (um zwei, drei Tage), mit Kreuzschmerz zuvor <sup>■</sup>, wie von Herausdrücken eines querüber liegenden Holzes, nebst Kopfschmerz, Mattigkeit, Magendrücken mit Hochsteigen von Wasser in den Mund, Leberschmerz und dickerem, dunklerem Blut, nachdem zur eigentlichen Regelzeit nur Schleim abgegangen ist.<sup>4</sup>
- durch den Genuß eines Viertels oder der Hälfte einer Muskatnuß wird die Regel hinausgeschoben.<sup>10</sup>
- UNREGELMÄSSIG in Zeit und Quantität; Herabdrängen im Bauch mit Ziehen in den Gliedern; Schmerzen vom Kreuz herab; die Glieder fühlen sich schwach und schmerzen; mit Kreuzschmerz, wie von Herausdrücken eines querüber liegenden Holzes; Schmerz im Uterus beim Ausklingen; Spannen im Unterbauch; unbezwingliche Schläfrigkeit; trockener Mund; hysterisches Gelächter, < im Freien; Krampf tief unten im Bauch, Zusammenschnüren in den Därmen; scharfe Stiche links im Unterbauch, < im Sitzen <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- profuse Regel, mit Ohnmacht, Schläfrigkeit <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- spärlich oder unterdrückt, nach Schreck, durch Schwäche, Erkältung, Überanstrengung, bei Hysterie <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- lang.<sup>1</sup>
- [Fluß meist]<sup>34</sup> dunkler und dicker <sup>■</sup>.<sup>4</sup>
- Kreuzschmerzen vor der Regel.<sup>26</sup> wie von Herausdrücken eines querüber liegenden Holzes <sup>■</sup> (Dysmenorrhoe).<sup>34</sup>
- während Uterusblutung oder bei den Menses Druck im Abdomen, zieht vom Nabel nach unten in die Beine.<sup>53</sup>
- während der Regel: starkes Herausdrücken im Rücken; Mattigkeit, Kopfschmerz, Magendrücken mit Hochsteigen von Wasser in den Mund, Leberschmerz; Zerren im Unterbauch und Ziehschmerz in den Gliedern; starke Reizung der Beckeneingeweide; Ovarien und Uterus druckempfindlich <sup>■</sup>.<sup>34</sup>
- mit Drängen im Unterleib am Nabel hinab und Ziehen in den Gliedern <sup>■</sup>.<sup>4</sup>
- mit Koliken und Krampfschmerzen bis in Beine hinunter.<sup>1</sup>
- mit großer Schwäche der Beine.<sup>10</sup>
- hysterische Frauen mit Beschwerden während der Regel; Neigung zu Zahnneuralgien; die meiste Zeit schläfrig; nach dem Nachtschlaf nur ungenügend ausgeruht <sup>■</sup> (Dysmenorrhoe).<sup>34</sup>
- heftige Schmerzen tief unten im Rücken, mit Schwäche, Drücken im Magen, Wasseraufsteigen, Schmerz in der Leber, alles dem Fluß vorangehend, welcher dick und schwarz ist; Gegenstände scheinen zu weit entfernt und wie größer werdend beim Sehen darauf; trockener Mund und Zunge beim Erwachen; Langsamkeit der Gedanken; Stumpfheit der Sinne; Geistesabwesenheit <sup>■</sup> (Dysmenorrhoe).<sup>34</sup>
- quälende Dysmenorrhoe, v.a. nach Kälte, Wind oder feuchter Wohnung; dabei trockener Mund ohne Durstgefühl.<sup>1</sup>
- zur Zeit, als die Regel eintreten sollte, heftige Kongestionen zu Brust und Hals; Gefühl, als wolle der Kopf zerspringen und als würde das Herz abgequetscht; heftige Stiche wie von einem in die Brust und den Kopf gestoßenen Messer;

häufige Bewußtlosigkeit und epileptische Konvulsionen; einmal pro Monat war Aderlaß angewendet worden, was sie so schwächte, daß sie kaum die Haushaltsgeschäfte verrichten konnte; nach Gemütserrregung, insbesondere kurz vor der Regel, Schwindel, Vergehen der Gedanken und Ohnmacht, woraus sie nach wenigen Augenblicken erwachte, ohne jedoch gänzlich zur Besinnung zu kommen; die äußere Welt existierte nicht für sie; automatisch verrichtete sie die Haushaltspflichten und hatte beim Erwachen aus diesem Zustand nicht die geringste Erinnerung an das Getane; wurde sie gewaltsam geweckt, verfiel sie in heftige Konvulsionen; zuweilen befand sie sich in einem heilsichtigen Zustand und antwortete präzise auf Fragen, die gänzlich außerhalb ihres Wissens lagen; bei wiederkehrender Besinnung wußte sie nicht das Geringste dessen, was sie gesprochen hatte; Puls klein und schwach; etwas Nonnensausen der Carotis; allgemeine Mattigkeit; Müdigkeitsgefühl in den Knien, wie nach langer Reise; große Schläfrigkeit, mit Schwindeligkeit wie betrunken; weiß nicht wo sie ist; Verträumtheit bei geschlossenen Augen; Gedächtnisschwäche; Vergeßlichkeit; Geistesabwesenheit; allmähliches Schwinden der Gedanken beim Lesen; führt nicht aus, was sie sich vornimmt, sondern bleibt gedankenlos auf einem Ort stehen und kommt sich wie an ihre Umgebung gefesselt vor.<sup>1,34</sup>

- am letzten Tag der Regel nahm sie ein Bad, das dieselbe unterdrückte und heftigen Schmerz unter dem Nabel hervorrief, bis in die Hüften und Oberschenkel und begleitet von Schmerz im Rücken, direkt über der Hüfte; der Schmerz war so heftig wie Wehen; die Kranke wurde ohnmächtig, als der Schmerz den höchsten Grad erreichte, kam auffahrend zu sich, mit gequältem Gesichtsausdruck.<sup>34</sup>
- unterdrückt, durch SCHWÄCHE<sup>34</sup> durch Gemütserrregung.<sup>10</sup>

- Mädchen litt seit 9 Monaten an Menostasie, entstanden nach Stubescheuern beim Fluß ihrer Regel; 1 Gabe *Nux-m.* 3 stellte die Menstruation binnen 8 Tagen dauerhaft her.<sup>25</sup>

Menorrhagie; Blut dick und dunkel, bei Frauen mit sehr unregelmäßigen Menses.<sup>34</sup>

- Regel zu früh und profus, mit unerträglicher Trockenheit von Mund, Zunge und Hals; übermäßige Neigung zum Lachen, besonders im Freien<sup>34</sup> (Menorrhagie).<sup>34</sup>
- 10 oder 15 Tage lang; Blut geronnen.<sup>1</sup>

Metrorrhagie; Abwärtsdrängen im Bauch und Ziehen in den Beinen; Schläfrigkeit und Ohnmacht; dickes, dunkles Blut; drohender Abort.<sup>34</sup>

Fluor, schmutzig und blutig.<sup>8</sup>

- anstelle der Menses, bei Frauen, die immer mit sehr trockener Zunge erwachen; bei Magenverstopfung.<sup>34</sup>

Flatus aus der Vagina.<sup>34</sup>

Erleichtert von Pessar herrührenden Schmerz und Erbrechen.<sup>34</sup>

Lautes Sprechen und verwirrtes Verhalten, Schläfrigkeit; feuchte Haut mit Kälte<sup>34</sup> (Beckenkongestion).<sup>34</sup>

Große Reizbarkeit der Beckenorgane, < während Menses; mit Schwellung und Druckempfindlichkeit von Ovarien und Uterus.<sup>34</sup>

Flatulente Auftreibung des Uterus.<sup>34</sup>

Abwärtsdrängen von Anus und Uterus, mit Schneiden in der Vagina.<sup>148</sup>

Blähungsschmerzen im Uterus nach der Geburt, nach Einatmen kalter Luft oder durch Trinken von Kaltem.<sup>113</sup>

Spasmodische, wehenartige Schmerzen.<sup>34</sup>

Uterusschmerzen, Übelkeit und Erbrechen durch Pessar.<sup>17</sup>

Gebärmutterleiden, von Kälte.<sup>113</sup>

Uterusverlagerung; Mund und Hals trocken; schläfrig, schwach; Bauch nach einer Mahlzeit enorm aufgetrieben; Herausdrücken im Rücken.<sup>34</sup>

- Gefühl eines Knollens links im Unterbauch; Anteversion.<sup>34</sup>

Vorfall von Uterus und Scheide; Sterilität; Fluor.<sup>34</sup>

Klimakterium.<sup>2</sup>

#### GRAVIDITÄT: Sterilität.<sup>34</sup>

Drohender Abort;<sup>4</sup> hysterischer Frauen mit Neigung zur Ohnmacht, fühlen sich frostig und erkälten sich leicht; befürchtet einen Abort; beständiger und hartnäckiger Blutfluß.<sup>34</sup>

Abortus bei frostigen Weibern, die sich leicht erkälten.<sup>34</sup>

Während der sechsten Schwangerschaftswoche erhielt sie von einem, bei ihr schlafenden Kind, einen heftigen Stoß auf den Unterbauch; am nächsten Tag, nachdem sie sich bei stürmischem Regen die Füße durchnässt hatte, heftige, anfallsartige Kolikschmerzen im gesamten Bauch; sie konnte ihre Füße nicht einen Moment ruhighalten, überhaupt war sie am ganzen Körper ruhelos; halb-blutige, faulriechende Absonderung aus der Scheide, mit herabdrängenden Schmerzen; bat um etwas, damit sie schlafen könne, fühlte sich so schläfrig und konnte dennoch nicht schlafen<sup>1</sup> (Abort).<sup>34</sup>

Folgen von Schreck und Ärger in der Schwangerschaft<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Übelkeit und Erbrechen der Schwangeren<sup>1</sup>.<sup>26</sup>

Im 3. Schwangerschaftsmonat Übelkeit und Erbrechen, war hysterisch und nervös, wurde von geringster Erregung gleich blass oder ohnmächtig; war während dieser Anfälle so schwach, daß sie kaum sprechen konnte<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Husten der Schwangeren<sup>1</sup>.<sup>26</sup>

Während der Schwangerschaft: Zahnschmerz; schwieriger Stuhl; Atemnot mit Drücken nach oben; Ohnmacht; Schläfrigkeit; trockene, kalte Haut; empfindlicher Bauch<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Falsche, kraftlose Wehen<sup>1</sup>.<sup>4</sup>

Krampfartige [unregelmäßige]<sup>34</sup> Wehen;<sup>4</sup> ist schläfrig, Ohnmachtsanfälle, die Wehen sind zu schwach<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Verzögerung des Geburtsaktes.<sup>113</sup>

Schwere Geburt.<sup>113</sup>

Nach der Entbindung: Flatulenz mit wehenartigen Schmerzen; der Uterus zieht sich nicht zusammen; Anteversion des Uterus<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Unerträgliche Schmerzen der Wöchnerinnen, wenn sie sich zu zeitig der Luft und dem Wind aussetzen.<sup>113</sup>

Blähungsschmerzen im Uterus nach der Geburt, nach Einatmen kalter Luft oder durch Trinken von Kaltem.<sup>113</sup>

Konvulsionen im Wochenbett, besonders bei bestehender konvulsivischer Bewegung des Kopfes von hinten nach vorn<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Eklampsie; der Kopf ruckt nach vorn; besonders bei hysterischen Frauen, die leicht ohnmächtig werden und unter großer Mattigkeit im Kreuz und den Knien leiden;

Schläfrigkeit vor und nach den Krämpfen<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

**BRUST:** Hyperventilation (*IGN., Acon., Ars., phos., arg-n.*).<sup>70</sup>

Drang die Brust auszudehnen und tief einzuatmen.<sup>34</sup>

Kurzer Atem, v. a. nach dem Essen<sup>1</sup>.<sup>4</sup>

Schweres Atmen;<sup>4</sup> durch Beklemmung der Brust; durch eine Last auf der Brust; durch Völle im Magen; während der Schwangerschaft<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

- erschwertes Atmen mit einem widrigen Gefühl in der Brust, aber ohne Angst.<sup>113</sup>

Beim Einatmen, plötzlicher Schmerz rings um die Brust, in der Zwerchfellgegend.<sup>4</sup>

Engbrüstigkeit;<sup>4</sup> Husten, Blutspeien, Schwindsucht.<sup>113</sup>

- nach kaltem Waschen ist die Brust wie zu eng<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Atembeklemmung, von der Magengrube ausgehend<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Beklemmung der Brust, so als sei durchlöcherter Speck im Hals (in der Luftröhre), der nicht genug Luft hindurchlassen würde und zu Erstickung zu führen droht, gegen Abend beim Gehen in freier Luft, von etwa acht Minuten Dauer, ohne Angst.<sup>113</sup>

- Brustbeklemmung, die meist aus der Magengrube kommt<sup>1</sup>.<sup>4</sup>

- mit Blutandrang zum Herzen<sup>1</sup>.<sup>26</sup>

- heftigste Beklemmung der Brust, mit erwürgender Engigkeit des Halses; dabei

Trockenheit des Mundes, Anschwellen und Zusammenkleben der Lippen, als wären sie mit Leim bestrichen, Atem höchst erschwert, Leib verhärtet und verstopft, Kopf schwer und schwindelig, Gedächtnis entschwunden.<sup>113</sup>

Atemnot, mit Gefühl eines Gewichtes auf der Brust<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Atemversetzung, nach Erkältung im Wasser<sup>1</sup>.<sup>4</sup>

- plötzliche Atemversetzung<sup>1</sup>.<sup>34</sup> bei Husten<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Plötzliche Atemhemmung; Keuchen und erschwertes Atmen<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Erstickungsanfälle<sup>1</sup>.<sup>26</sup>

Keuchen in der Brust, schnarchendes Atmen; Rasseln in der Brust<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Katarrh<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

Husten, bellend; stoßweise, während der Schwangerschaft<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

- trockener Husten, der sich bei Erhitzung durch Arbeiten und beim Warmwerden im Bett einstellt;<sup>4</sup> mit Kribbeln aus der Brust nach dem Hals herauf.<sup>113</sup>

- mit [plötzlicher]<sup>34</sup> Atemversetzung<sup>1</sup>, nach Erkältung im Wasser<sup>1</sup>.<sup>4</sup>

- trocken, nervös, hysterisch<sup>1</sup>.<sup>34</sup>

- der trockene Husten wird feucht; viel Schleimauswurf.<sup>113</sup>

- trockener, Reizhusten, gewöhnlich nachmittags beginnend und bis zum Abend und die ganze Nacht hindurch andauernd, während sie am Vormittag leidlich frei davon war; stufenweise setzte große Unruhe ein, verstärktes Fieber, Schlaflosigkeit, lästige Trockenheit des Mundes, Kurzatmigkeit und starker Druckschmerz vorn in der Brust, < beim Tiefatmen; auffallende Schläfrigkeit mit gestörter Sprache, als fiele es schwer, die Zunge zu bewegen ■ (Scharlach).<sup>34</sup>
- erregt durch Kratzen im Hals, Kribbeln im oberen Bereich der Luftröhre ■.<sup>34</sup>
- Hustenreiz mit Wundschmerz in der Luftröhre.<sup>4</sup>
- Husten mit großer Wundheit im Kehlkopf oder der Brust ■.<sup>34</sup>
- Husten der Schwangeren ■.<sup>26</sup>
- mit Schmerz auf der Brust, wie roh.<sup>4</sup>
- Husten nach dem Trinken, ziemlich locker nach dem Essen, nur tagsüber ■.<sup>34</sup>
- nach dem Essen locker; nach dem Trinken trocken ■.<sup>34</sup>
- nur beim Warmwerden im Bett, oder < dadurch.<sup>12</sup>
- durch Stehen im Wasser, Baden; beim Überhitztwerden; bei Aufenthalt an kalten, feuchten Orten ■.<sup>34</sup>
- < beim Warmwerden im Bett ■.<sup>34</sup> (Ars.)
- [Cham.: der Husten wird besser, wenn er sich im Bett befindet und warm wird].<sup>53</sup>
- Auswurf, schleimig, salzig; muß den gelösten Schleim hinunterschlucken ■.<sup>34</sup>
- von Blut, teils rein, teils vermischt mit Schleim, und mit Stichen auf der Brust.<sup>4</sup>
- blutig, dunkel ■.<sup>34</sup>
- Bluthusten;<sup>4</sup> Hämoptysis ■.<sup>34</sup>
- Asthma, schwieriges Einatmen; hysterisches Asthma ■.<sup>34</sup>
- mit Lastgefühl auf der Brust; muß angestrengt tief atmen und die Lunge erweitern.<sup>78</sup>
- Atembeklemmung bis spastisches Asthma.<sup>78</sup>
- Blasses, eingefallenes Gesicht; rasches, kurzes, oberflächliches Atmen; kurzer Husten mit Schleimrasseln, ohne doch etwas auswerfen zu können; sehr rascher, kleiner, weicher Puls; Hitze; Durst; Mundtrockenheit; brennender Schmerz in der Brust über der Magengrube; große Schwäche; häufige Anfälle von Brustbeklemmung mit rascher Atmung und dem Gefühl, als ob Schleim die Lungen verstopfe; starkes Herzklopfen, ohnmachtartige Schwäche und Unfähigkeit zu sprechen; ausgedehntes großblasiges Rasseln in der Gegend des rechten Schulterblattes ■ (Brustaffektion nach Abort).<sup>34</sup>
- Lungenerweiterung.<sup>4</sup>
- Kribbeln und Kitzeln rechts oben in der Brust, zum Husten reizend, früh ■.<sup>113</sup>
- Schwere auf (in) der Brust, das Atmen erschwerend.<sup>113</sup>
- Gefühl von Druck und Last in der ganzen Vorderbrust, besonders aber unter dem Brustbein, den ganzen Tag, beim Einschlafen abends oder beim Erwachen aus dem Mittagsschlaf besonders heftig ■ und zuweilen zu gewaltsamem Tiefatmen und zu anstrengender Erweiterung der Brust nötigend.<sup>113</sup>
- Vollheitsgefühl oben und vorn in der Brust, am Tiefatmen hindernd ■.<sup>113</sup>
- Völle und drückendes Gefühl einer Last auf der Brust.<sup>4</sup>
- < nachts beim Einschlafen oder beim Erwachen vom Mittagsschlaf.<sup>34</sup>
- Brennen in der Brust; eigentümliches, wie totes Gefühl und Schwellung ■.<sup>34</sup>
- Drücken auf der Brust, wie von einer Last.<sup>26</sup>
- Beim Tiefatmen drückende Schmerzen in einzelnen Rucken unter dem Brustbein.<sup>113</sup>
- Hineindrücken rechts unten in der Brust, dann Aufsteigen nach dem Halse und Munde und Zusammenlaufen bitteren Wassers im Munde, zum trockenen Husten nötigend.<sup>113</sup>
- Die Brust fühlt sich, wie in einen Schraubstock gespannt.<sup>12</sup>
- Zuckendes Stechen vorn auf der Brust, in schiefer Richtung heraufwärts kommend und den Atem versetzend.<sup>113</sup>
- Bruststiche mit Spannen; Blutspucken ■.<sup>34</sup>
- Zusammenschnüren der Brust.<sup>26</sup>
- Beim Einatmen, Schmerz in der Brust und schmerzendes Zwerchfell ■.<sup>34</sup>
- Plötzlicher Schmerz rings um die Brust herum in der Gegend des Zwerchfelles, beim Einatmen, vormittags.<sup>113</sup>
- Schmerzhaftigkeit der Vorderbrust, das Atmen erschwerend, abends.<sup>113</sup>
- Schmerz vorn auf der Brust, wie eine Last, und mit Beklemmung, welche das Atmen etwas erschwert, abends.<sup>113</sup>
- Gefühl von Blutandrang zum Herzen, darauf zum Kopf und dann über den ganzen Körper ■.<sup>34</sup>
- Herzklopfen, mit Ohnmachtsanfällen;<sup>4</sup> gefolgt von Schlaf ■.<sup>34</sup>
- hysterisches Herzklopfen, mit schwachem, kleinem Puls und unregelmäßigem Herzschlag ■.<sup>34</sup>

- Anfälle von Herzklopfen nach Mitternacht, als würde das Herz stehenbleiben und dann heftig schlagen, mit lautem Aufstoßen, > durch Trinken von heißem Wasser und Warmhalten; muß umhergehen <sup>34</sup>

Zittern, Flattern des Herzens, wie durch Schreck, Furcht oder Traurigkeit <sup>34</sup>

Heftige Herztätigkeit <sup>34</sup>

Das Herz fühlt sich an, als würde es in einem Vakuum schlagen.<sup>66</sup>

Gefühl, als packe etwas das Herz <sup>34</sup>

Beklemmung am Herzen, erstreckt sich zum Hals <sup>34</sup>

Empfindung, als würde ihr Kopf bersten und ihr Herz abgequetscht <sup>34</sup>

Am Herzen krampfartige Stiche, morgens im Bett, mit Bauchweh.<sup>4</sup>

Hysteria cordis <sup>34</sup>

Nonnensausen in den Karotiden <sup>34</sup>

Puls, etwas beschleunigt, wie von Blutwallerung.<sup>26</sup>

- klein, langsam und schwach,<sup>107</sup> schneller, zitternder Puls, nach Wein beschleunigt <sup>34</sup>

- der Puls setzt manchmal so lange aus, daß Todesfurcht hervorgerufen wird <sup>34</sup>

Eingezogene Brustwarzen <sup>34</sup>

Atrophie der Mammæ;<sup>1</sup> Mammæ zu klein <sup>34</sup>; ohne Milch.<sup>12</sup>

Zusammenschnürender Schmerz in den Brustmuskeln <sup>34</sup>, mit Beengung des Brustkastens, zum

Tiefatmen nötig und zum Niedersetzen bei Bewegung im Stehen.<sup>113</sup>

Schmerz in der Gegend des Brustmuskels, wie von einem Schläge, durch Berührung und

Druck sehr vermehrt, beim Bewegen des Armes.<sup>113</sup>

Übler Geruch unter den Armen und zwischen den Mammæ <sup>34</sup>

Übelriechender Achselschweiß.<sup>18</sup>

**RÜCKEN:** So schwacher Hals, daß der Kopf nach vorne auf die Brust fällt.<sup>34</sup>

Ziehen in den Nackenmuskeln, vom Anwehen feuchter Luft <sup>4</sup>

Nacken zusammengeschnürt.<sup>34</sup>

Schmerz zwischen den Schultern und entlang der Wirbelsäule <sup>34</sup>

Ganzer Rücken, einschließlich der Wirbel gegen Druck empfindlich.<sup>1</sup>

Herausdrücken im Rücken, bei Uterusverlagerung <sup>34</sup>

Starkes Herausdrücken im Rücken, während den Menses <sup>34</sup>

**RÜCKENSCHMERZ BEIM FAHREN IM WAGEN** <sup>34</sup>

Schmerzen längs der Wirbelsäule.<sup>34</sup>

Tabes dorsalis <sup>4</sup>

Rückenmarksschwindsucht.<sup>26</sup>

Schmerz neben den Lendenwirbeln, wie nach Faustschlägen <sup>4</sup>

Lumbago; Schmerz bald im Rücken, bald im Kreuz, Knie sehr müde; < während der Ruhe <sup>34</sup>

Schmerz im Rücken, direkt über den Hüften; unterdrückte Regel <sup>34</sup>

Mattigkeit im Kreuz und in den Knien.<sup>4</sup>

Vom unteren Teil der Wirbelsäule aufwärts drückender Schmerz, mit Steifheit, < bei feuchtem

Wetter; Schläfen wie in einem Schraubstock geklemmt <sup>34</sup>

Kreuz- und Rückenschmerzen, wie zerschlagen <sup>4</sup> oder gerädert.<sup>4</sup>

Schmerz im Kreuz, wie von Herausdrücken eines querüber liegenden Holzes <sup>34</sup>,

bei den Menses.<sup>4</sup>

- mit Schwäche der Knie und Beine <sup>34</sup>

- beim Fahren im Wagen <sup>34</sup>

- Schmerz vom Kreuz herab <sup>34</sup>

Kreuzschmerzen vor der Regel.<sup>26</sup>

**EXTREMITÄTEN:** Gefühllosigkeit in allen Gliedern.<sup>107</sup>

Taubheitsgefühl in Extremitäten; Kribbeln, Prickeln, paralytische Schwäche.<sup>1</sup>

Kribbeln die Glieder hinab.<sup>12</sup>

Gefühl, als würden alle Glieder in der Luft schweben.<sup>12</sup>

Summendes Gefühl bei Gefühllosigkeit der Hände und Füße.<sup>12</sup>

Völlige Kraftlosigkeit in den Gliedern mit Zittern.<sup>10</sup>

Herumziehende, gelinde oder wühlend drückende Schmerzen, stets nur eine kleine Stelle

einnehmend, nicht lange auf derselben verweilend, aber bald wiederkommend <sup>34</sup>, und

einem wellenförmig zunehmenden und wieder nachlassenden Schmerz gleichend.<sup>113</sup>

Ziehende Schmerzen nach Erkältung; < in Ruhe.<sup>53</sup>

Durch Einwirkung von (nasser) Kälte entstandene Glieder- und Gelenkschmerzen

und andere Beschwerden.<sup>4</sup>

- Rheumatismus oder rheumatische Schmerzen infolge Erkältung, besonders wenn in erhitztem Zustand dem Luftzug ausgesetzt; die Schmerzen sind von flüchtigem Charakter, bald hier, bald da; < bei kaltem oder nassem Wetter oder durch Anwendung kalter oder feuchter Tücher; > bei warmem, trockenem Wetter und durch warme Anwendungen<sup>34</sup>
- durch kalte, feuchte Luft.<sup>53</sup>
  - Rheumatismus nach Durchnässung der Füße [durch nasse Füße]<sup>34</sup>
  - Muskelrheumatismus durch länger anhaltende Einwirkung von Kälte und Feuchtigkeit; flüchtige, ziehende Schmerzen; < in der Ruhe, durch kalte, feuchte Luft und kalte, nasse Kleidung; > durch Wärme<sup>34</sup>
- < bei naßkaltem Wetter;<sup>17</sup> > durch trockene, warme Kleidung.<sup>8</sup>
- Gefühl, als wäre Blei in der linken Schulter<sup>34</sup>
- Drückender Schmerz in beiden Schultern.<sup>34</sup>
- Reißender rheumatischer Schmerz in der rechten Schulter.<sup>34</sup>
- Rheumatismus der linken Schulter und rechten Hüfte.<sup>34</sup>
- Kribbeln in den Armen von unten nach oben<sup>34</sup>
- Gefühl, als sei eine Schnur fest um die Arme gezogen und als ströme alles Blut in die Hände.<sup>34</sup>
- Ruckweises Ziehen in den Armen, zuweilen mit Bohren herauswärts an den Ellbogen.<sup>113</sup>
- Lähmungsartiges Gefühl in den Muskeln des Oberarmes.<sup>34</sup>
- Schmerz im linken Oberarm, nahe der Mitte, und im Ellbogen, wie von hartem Druck einer zupackenden Hand.<sup>34</sup>
- Rheumatismus affiziert den linken Deltamuskel;  
Schmerz in der linken Schulter, als enthalte sie Blei<sup>34</sup>
- Stechender Schmerz (ziemlich rein, doch nicht sehr scharf) an der Beugeseite des Oberarmes, der Schulter- und Ellbogengelenkes, mehrere Wochen hindurch abwechselnd, doch immer nur kurz dauernd und wie in den Gefäßen sitzend.<sup>113</sup>
- Reißender Schmerz am linken Ellbogen in den Streckmuskeln, bei Bewegung hinderlich.<sup>113</sup>
- Kalte Hände, wie erfroren, mit Klummen und Summen darin beim Eintritt ins Zimmer;<sup>4</sup> mit Sumsen [Prickeln]<sup>34</sup> unter den Fingernägeln<sup>113</sup>
- Taubheit und Völle der Hände, abends; Zittern und Schwäche der Hände.<sup>34</sup>
- Gefühl, als wäre alles Blut in ihre Hände geströmt, wie von einer straff um die Arme gebundenen Schnur<sup>34</sup>
- Brennen in den für eine fremde Hand ebenfalls heißen Händen.<sup>113</sup>
- Schmerz wie verrenkt in den Gelenken des linken kleinen Fingers beim Schließen der Hand, morgens.<sup>34</sup>
- Verrenkungsschmerz in einigen Fingergelenken linker Hand, beim Zugreifen.<sup>113</sup>
- Stetes Ziehen von den Fingern zu den Schultern.<sup>34</sup>
- Heftiger Schmerz im rechten Mittelfinger, wie im Knochen.<sup>34</sup>
- Schmerz in der Hüfte von Kälte [Erkältung ?].<sup>34</sup>
- Schmerz von der rechten Hüfte bis zum Knie, < durch Bewegung, v.a. beim Steigen.<sup>8</sup>
- Beine müde wie nach langer Reise, zu stetem Hin- und Hersetzen nötigend<sup>34</sup>
- Beine schmerzhaft und matt, wie nach großer Fußreise, mit großer Unruhe darin, die zu stetem Trampeln nötigt, und Schmerz der Fußrücken, als sei ein harter Körper darauf gefallen.<sup>4</sup>
- Schwere und Kälte in den Beinen<sup>34</sup>
- Lenden und Beine wie zerschlagen und schwach<sup>134</sup>
- Heftige Schmerzen im rechten Bein, von der Hüfte über den hinteren Teil bis zum Knie, weckten sie um 0 Uhr aus dem Schlaf und hielten mehrere Stunden an; Anfälle mehrere aufeinanderfolgende Nächte, darauf für längere oder kürzere Zeit aussetzend; schließlich wurden die freien Intervalle immer kürzer, bis sie kaum mehr schmerzfrei war und sehr lahm wurde; bei ruhigem Sitzen konnte der Schmerz plötzlich auftreten; eine jähe Bewegung oder Erschütterung rief große Beschwerden hervor und zu Beginn der Bewegung war große Vorsicht geboten; in einer Woche verbrachte sie kaum eine ruhige Nacht; Neuralgie der linken Gesichtseite nach geringster Kälteeinwirkung; große Reizbarkeit, leicht zu Tränen gerührt, abwechselnd mit großer Heiterkeit<sup>1</sup> (Ischias, möglicherweise hysterisch und infolge Retrolateralversion des Uterus).<sup>34</sup>
- Wanken beim Gehen, stürzt oft<sup>1</sup>; Schwäche von Kreuz und Knien<sup>34</sup>
- Eine Behinderung des linken Beines; sie ging, als trete sie auf harte Erbsen<sup>134</sup>
- Unbeweglichkeit des linken Beines<sup>34</sup>
- Beim Ubergang über den Oberschenkel ein stumpfes Gefühl im rechten, gefolgt von Gefühl von Einschlafen im linken, als ginge das Blut dorthin, mit Prickeln.<sup>34</sup>

Schmerzhafes Ziehen hier und da in den Oberschenkeln.<sup>113</sup>  
 Schmerzhaftigkeit der hinteren [Beuge-]<sup>34</sup>Muskeln des rechten Oberschenkels beim Gehen und bei Berührung wie darauf gefallen, oder wie nach Reiten, früh.<sup>113</sup>  
 Kurzdauernder Schmerz oben und innen am Oberschenkel, wie nach einem Fall darauf, durch Berührung vermehrt.<sup>113</sup>  
 Mattigkeit im Kreuz und in den Knien;<sup>4</sup> wie nach langer Reise, mit Schläfrigkeit.<sup>12</sup>  
 [Vorn]<sup>113</sup> Im rechten Knie, Gefühl von Umschnüren, als ob es jemand anfassen würde.<sup>4</sup>  
 Schmerz im rechten Knie, wie vertreten und verstaucht, bei Bewegung, und v.a. beim Steigen der Treppen.<sup>1,4</sup>  
 Wadenkrämpfe vor dem Einschlafen.<sup>1,34</sup>  
 Heftiger Klamm in der Wade bei plötzlicher Bewegung des rechten Beines im Liegen, wogegen Aufstemmen des Fußes zur Linderung (nicht die gewohnte Hilfe) verschafft.<sup>113</sup>  
 Gefühl in den Waden wie von einem Schlag.<sup>1,34</sup>  
 Drückender Schmerz auf der vorderen Fläche des linken Unterschenkels, beim Stehen, früh.<sup>113</sup>  
 Klopfen in der linken Wade, als sei eine Ader aufgesprungen.<sup>4</sup>  
 Schrecklicher Schmerz in beiden Unterschenkeln, als seien die Knochen zertrümmert;<sup>11</sup> konnte kaum gehen.<sup>1,34</sup>  
 Stumpfziehende Schmerzen in der Beinhaut des rechten Schienbeins.<sup>113</sup>  
 Kältegefühl in den Füßen, bei Hitze in den Händen.<sup>26</sup>  
 Kälte der Füße beim Eintreten der Menses.<sup>1,34</sup>  
 Empfindung von Wärme und Pochen am inneren Rand des rechten Fußes, mittags im Liegen.<sup>113</sup>  
 Krampf in den Füßen mit innerlichem Brennen.<sup>1,34</sup>  
 Die Sohlen sind immer naß.<sup>1,34</sup>  
 Wühlender, drückender Schmerz in der Mitte der Fußsohlen; morgens.<sup>34</sup>  
 Sumsen in allen Zehen, als wären sie erfroren, besonders da, wo das hinterste Glied in den Fuß übergeht; es breitet sich über die Sohlen bis zur Ferse aus, die auch wie darauf gesprungen schmerzt<sup>1</sup>, in allen Lagen, durch Auftreten erneuert.<sup>113</sup>  
 Bohren in der rechten großen Zehe, nach dem Hinlegen.<sup>1</sup> (Gicht).<sup>34</sup>

**HAUT:** Trockenheit der Haut;<sup>30</sup> kühle, trockene, nicht leicht zu Schweiß neigende Haut.<sup>1,4</sup>

UNFÄHIG ZU SCHWITZEN.<sup>1</sup>

Kalte und blaue Haut am ganzen Körper.<sup>1,34</sup>

Blaue Flecken auf der Haut.<sup>1,34</sup> rotgefleckte Haut.<sup>10</sup>

Sommersprossen.<sup>4</sup>

Pelzigkeitsgefühl, > bei Berührung.<sup>10</sup>

Große Empfindlichkeit der Haut, besonders gegen kühle, feuchte Luft.<sup>113</sup>

Akne.<sup>12</sup>

Unregelmäßige rotschuppige Flecken im Gesicht und am Hals bei Kongestionen zur Zeit der Regel.<sup>1,34</sup>

Alter Fleck von Psoriasis am Grundgelenk des Daumens verschwindet.<sup>148</sup>

Beschwerden nach unterdrückten Ausschlägen.<sup>1,34</sup>

Anasarka, Wassersucht äußerer Teile.<sup>1,34</sup>

Schmerzhafte Hautulzerationen; bei hysterischen Patienten.<sup>1,34</sup>

Furunkel.<sup>4</sup>

Frostbeulen;<sup>4</sup> jeden Winter wiederkehrend.<sup>34</sup>

Wunden.<sup>4</sup>

**SCHWEISS:** Mangel an Schweiß; Haut kühl und trocken.<sup>1,34</sup>

Wenig Schweiß, der aber zuweilen rot, wie blutig ist.<sup>26</sup>

Schweiß: rot oder blutig; mit Schläfrigkeit; mit Abneigung gegen Aufdecken.<sup>1,34</sup>

Hysterische Schweiß.<sup>12</sup>

Blutige Schweiß.<sup>1,4</sup>

FÄRBT DIE WÄSCHE ROT.<sup>1</sup>

**SCHLAF:** Gähnen\*.<sup>1</sup>

● SCHLÄFRIGKEIT\*\*\*; morgens\*; abends\*.<sup>1</sup>

- von Schläfrigkeit und Neigung zu Ohnmacht begleitete Beschwerden.<sup>4</sup>

- Beschwerden verursachen Schläfrigkeit; ständig geschlossene Augen; eigentümliches Gefühl beim Erwachen.<sup>1,34</sup>

- nach Erregung\*\* (stram).<sup>1</sup>

- während Froststadium im Fieber\*\*; zwischen den Anfällen\*\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>

- während Hitzestadium im Fieber\*\*.<sup>1</sup>

- bei Kopfschmerz\*\*.<sup>1</sup>

- WÄHREND MENSES\*\*\* (eupi., Kali-c., Phos., Sulph., uran.).<sup>1</sup>
- nach Mittagessen\*\*.<sup>1</sup>
- WIE IM RAUSCH\*\*\* (Led.).<sup>1</sup>
- bei Schmerz\* (einz. Mittel).<sup>1</sup>
- in der Schwangerschaft\*\* (gels., Helon.).<sup>1</sup>
- so schläfrig, daß er sich nicht niedersetzen darf, ohne einzuschlafen, unter Wehtun des ganzen Kopfes, nach Aufsteigen dahin wie Trunkenheit.<sup>4</sup>
- während Stuhlgang\* (bry., elaps): nach Stuhlgang\*\*.<sup>1</sup>
- Schläfrigkeit; Torpor; Lethargie <sup>1,34</sup>
- ÜBERWÄLTIGEND\*\*\*:<sup>1</sup> auch besonders nach dem Essen, mit stetem Wiedereinschlafen, nachdem er geweckt wurde.<sup>4</sup>
  - ● überwältigende Schläfrigkeit <sup>1</sup> bei fast allen Beschwerden.<sup>17</sup>
    - v.a. bei den Schmerzen:<sup>107</sup> mit Frostigkeit und Durstlosigkeit.<sup>12</sup>
  - geringste Anstrengung oder Gemütsaufregung bringt den schlafsüchtigen Zustand hervor <sup>1,327</sup>
  - kann immer schlafen, aber nur schwer wachbleiben.<sup>1</sup>
  - schläft bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit ein.<sup>1</sup>
  - es ist ihm unmöglich, eine Zeile zu lesen, ohne einzuschlafen.<sup>1</sup>
- schläfrig, verwirrt, wie betrunken <sup>1,34</sup>

Träumerisches Wesen, mit Schläfrigkeit und Zufallen der Augen.<sup>4</sup>

Einschlafen, während Hitzestadium im Fieber\*\*.<sup>1</sup>

Trunkene Schlafbetäubung und Schlafsucht.<sup>4</sup>

Koma, liegt still und unbeweglich <sup>1,34</sup>

Schlaflosigkeit\*\*:<sup>1</sup> große Schlaflosigkeit, mit großer Neigung zum Lachen <sup>1,34</sup>

SCHLAF, WÄHREND FROSTSTADIUM im Fieber\*\*\*.<sup>1</sup>

- während Hitzestadium im Fieber\*\*.<sup>1</sup>
- KOMATÖS\*\*\*.<sup>1</sup>
- TIEF\*\*\*: während Menses\* (Phos., sulph.).<sup>1</sup>
- unruhig\*:<sup>1</sup> durch Blutandrang zum Herz oder Kopf, mit Uterusbeschwerden <sup>1,34</sup>

Aufschrecken im Schlaf, erwacht aber nicht immer, mit Erschütterungen, als würde Strom durch den Körper fließen <sup>1,34</sup> manchmal von unangenehmen und sogar schrecklichen Träumen, „Alpträumen“ begleitet.<sup>11</sup>

Nach Erwachen aus unbezwinglichem, festem Tagesschlaf mit angenehmen, ruhigen Träumen, Anfall unwillkürlicher Besinnungslosigkeit, mit Versunkensein in Traumbilder, unter Unfähigkeit, sich auf seinen Weg (ins Theater) zu orientieren, und Überschätzung der Zeit und der Länge des Weges.<sup>4</sup>

Erwachen, häufig\*.<sup>1</sup>

- erwacht nachts mit trockenem Munde; die Zunge scheint am Gaumen zu kleben.<sup>1</sup>
- weiß beim Erwachen nicht, wo er ist; Geistesträgheit; Schwäche.<sup>1</sup>

Träume, angenehm\*.<sup>1</sup>

- kann sich an die Träume nicht mehr erinnern\*.<sup>4</sup>
- erotisch\*.<sup>1</sup>
- vom Fallen\*;<sup>1</sup> aus großer Höhe\*.<sup>1</sup>
- friedliche\* (spig.).<sup>1</sup>
- lebhaft\*.<sup>1</sup>
- schrecklich\*.<sup>1</sup>
- unangenehm\*.<sup>1</sup>
- wird verfolgt\*;<sup>1</sup> von Personen, die ihr etwas antun wollen.<sup>11</sup>
- viele\*.<sup>3</sup>
- widerlich\*\*.<sup>1</sup>

**NERVEN:** Katarrh und davon herrührende [schwere]<sup>34</sup> Nervenleiden <sup>1,113</sup>

Nervöser Erethismus <sup>1</sup> (Säuferwahnsinn).<sup>34</sup>

Ausgeprägter Muskelerethismus, besonders der Extremitäten; Chorea simulierend <sup>1,34</sup>

Zittern: der Hände; vor Kälte; mehr innerlich als der äußeren Teile <sup>1,34</sup>

Angst im Körper, mit Neigung zu zittern <sup>1</sup> (typhoides Fieber).<sup>34</sup>

Jaktation von Muskeln; Chorea; Rucken in inneren Teilen der Muskeln; kommt auffahrend zu sich <sup>1,34</sup>

Ständig und automatisch führte er seine Hände zu den schmerzhaften Stellen (über dem rechten Auge) <sup>1,34</sup>

Konvulsivische Bewegungen des Kopfes von hinten nach vorn <sup>1</sup> (Kindbettkrämpfe).<sup>34</sup>

Hysterische Paroxysmen und Beschwerden.<sup>4</sup>

Krämpfe, v.a. Eklampsie der Kinder.<sup>4</sup>

Hysterische Spasmen in inneren Teilen; chronische hysterische Anfälle; konvulsivische Bewegungen <sup>■ 34</sup>  
 Spasmen der Kinder; besser passend bei solchen schwacher Konstitution und skrofulöser Diathese, oft unter Durchfall infolge Schwäche leidend; heftiges Herzklopfen <sup>! 34</sup>  
 Konvulsionen;<sup>4</sup> hysterische, epileptische Konvulsionen mit Bewußtsein;  
 Konvulsionen bei Kindern, mit Diarrhoe; Katalepsie.<sup>107</sup>  
 - heftige Konvulsionen, wenn sie gewaltsam aus ihrer Trance geweckt wird <sup>! 34</sup>  
 Bewußtlos, starr; langsam und schwer atmend; windet sich in klonischem Krampf; Opisthotonus <sup>! 34</sup>  
 Epilepsie, bei Bewußtsein.<sup>34</sup>  
 - Petit mal.<sup>1</sup>  
 Katalepsie <sup>! 34</sup>  
 Hysterische Lähmungserscheinungen treten kurz auf und verschwinden wieder.<sup>1</sup>  
 Drohende Lähmung.<sup>12</sup>  
 Lähmung, mit Spasmen und Zittern <sup>■ 34</sup>  
 - der Zunge, Augenlider, Speiseröhre <sup>■ 34</sup>  
 - bei Lustlosigkeit <sup>■ 34</sup>

Progressive lokomotorische Ataxie, wenn von Kälte und Nässe herrührend und bei rheumatischen Personen.<sup>34</sup>

**FIEBER:** Große Empfindlichkeit gegen kühle Luft, die bald Frost mit Blässe des Gesichts verursacht.<sup>4</sup>

Kältegefühl in den Füßen, bei Hitze in den Händen <sup>■ 26</sup>

Kalte und blaue Haut am ganzen Körper <sup>■ 34</sup>

Kälte beginnt im linken Arm und den Untergliedern <sup>■ 34</sup>

● Viel Frösteln;<sup>4</sup> mit blassem Gesicht in freier, besonders in feuchtkalter Luft; durch Entblößen;

> im warmen Zimmer; ohne Durst <sup>■ 34</sup>

- Frösteln am Abend, mit großer Schläfrigkeit.<sup>26</sup>

- Frösteln beginnt in der linken Hand.<sup>9</sup>

Frieren mit Blässe, bei jedem Aufenthalt in freier (feuchter, kühler) Luft, was im warmen Zimmer wieder vergeht.<sup>4</sup>

Frost, bei jedem Entblößen und Frösteln im Freien, v.a. bei feuchter, kalter Luft,

mit sehr blassem Gesicht; sofort > im warmen Zimmer.<sup>53</sup>

- beim Entblößen zum Stuhlgang sogleich Frostschütteln von den Lenden aus.<sup>4</sup>

- Bedürfnis nach Schlaf zwischen den Frösten, wenn alleingelassen <sup>■ 34</sup>

Angenehmes Wärmegefühl in Händen und Füßen, abends.<sup>4</sup>

Hitze ohne Durst; Schweiß fehlt.<sup>30</sup>

Starke Hitze in Gesicht und Händen, mit Hinfälligkeit und hypochondrischer Stimmung,

mehrere Vormittage;<sup>4</sup> mit Durstlosigkeit und Trockenheit von Mund und Hals.<sup>26</sup>

Fieber, veränderliche Stimmung im Fieber.<sup>1</sup>

Wechselfieber, mit Koma;<sup>1</sup> viertägige Wechselfieber.<sup>4</sup>

- Wechselfieber mit Schläfrigkeit und in der Hitze Durstlosigkeit bei trockenem Mund und Hals.<sup>26</sup>

- Frost morgens, jeden zweiten Tag 2 Stunden früher; erwacht klar, wird durstig, schläft nach kurzer Zeit wieder ein, entwickelt ausgeprägten Frost, blaue Nägel, Finger und Fingerspitzen, gefolgt von hohem Fieber, gerötetem Gesicht, etwas Unruhe, darauf profuser und allgemeiner Schweiß, wonach sie in guter Stimmung erwacht; tiefer Schlaf während aller Stadien <sup>! 34</sup>

- offensichtlich nervöse Fröste, jeden Morgen gegen 7 Uhr eintretend; mit fortschreitendem Frost wurde der Kranke sehr schläfrig und schlief am Ende des Frostes ein; dieser Schlaf hielt während des sehr geringen Fiebers an; große Trockenheit des Halses morgens beim Erwachen <sup>! 34</sup>

- doppelt dreitägige Wechselfieber mit Schläfrigkeit, weißer Zunge, Röcheln, blutigem Auswurf und wenig Durst in der Hitze.<sup>4</sup>

Faulfieber.<sup>4</sup>

Typhöse Fieber; mit fauligen oder schwächenden Durchfällen.<sup>4</sup>

- tiefes Koma, liegt still, unbeweglich, ohne Empfindung; erschwertes Begreifen; Langsamkeit der Gedanken, brütet lange über ihren Antworten oder antwortet überhaupt nicht; sehr taub; fauliger Durchfall; Kollern, Rumpeln und Gurgeln in den Därmen; verträumter Zustand mit Schläfrigkeit und herabfallenden Augenlidern; Trockenheit von Mund, Zunge und Hals, mit Völle im Magen und Appetitverlust; abends wird die Trockenheit so groß, daß die Zunge am Gaumen klebt, dennoch kein Durst; sollte öfters an Stelle von *Ph-ac.* gebraucht werden <sup>■</sup> (typhoides Fieber).<sup>34</sup>

**ALLG.:** V.a. bei Frauen [besonders während der Schwangerschaft]<sup>34</sup> und Kindern anwendbar;<sup>4</sup> sowie bei allen Personen mit kühler, trockener Haut, welche nicht leicht schwitzen.<sup>34</sup>

- Hagere, abgemagerte Frauen mit flachen Brüsten.<sup>1</sup>  
 Konstitutionen mit weichem, glattem Haar (eher als solche mit gekräuseltem, lockigem) Haar ■.<sup>34</sup>  
 Zarte Personen.<sup>12</sup>  
 Abzehrung bei Skrofulösen.<sup>4</sup>  
 Marasmus kleiner Kinder ■.<sup>34</sup>  
 Gefühl, als müßte sie ihre ganze Kraft zusammennehmen ■ (Hysterie).<sup>34</sup>  
 Mattigkeit, selbst reden ermüdet ■.<sup>34</sup>  
 Nach den geringsten Verrichtungen Mattigkeit zum Niederlegen;<sup>4</sup> schläfrig; frostig,  
 Gesichtsblässe ■.<sup>34</sup>  
 Große Mattigkeit ■, v.a. im Kreuz und den Knien, wie nach weiter Reise, mit Schläfrigkeit.<sup>4</sup>  
 Schwäche, und Ohnmachtsanfälle bei langem Stehen (nervöse Frauen bei der Kleideranprobe).<sup>1</sup>  
 - beim Erwachen.<sup>1</sup>  
 - entspricht der Schwäche alter Menschen; Dyspepsie der Alten ■.<sup>34</sup>  
 Mattes Krankheitsgefühl ■.<sup>34</sup>  
 Steifheit und Ohnmachtsschwäche, mit Herzklopfen ■.<sup>34</sup>  
 Von Schläfrigkeit und Neigung zu Ohnmacht begleitete Beschwerden.<sup>4</sup>  
 ● OHNMACHT; Ohnmachtneigung; auch durch Schmerzen, bereits durch leichte Schmerzen ■.<sup>34</sup>  
 - fällt leicht in Ohnmacht, durch den Anblick von Blut,  
 durch Stehen (beim Anprobieren eines Kleides).<sup>12</sup>  
 - Herzklopfen mit Anfällen von Ohnmacht;<sup>26</sup> und nachfolgendem Schlaf ■.<sup>26</sup>  
 - Ohnmacht während oder nach dem Stuhlgang.<sup>1</sup>  
 - im engen Zimmer.<sup>1</sup>  
 - ● beim lange Stehen.<sup>1</sup>  
 - in der Gravidität.<sup>18</sup>  
 Narkolepsie; muß sich Mühe geben, wach zu bleiben.<sup>77</sup>  
 Koma, bei Typhus; bei intermittierendem Fieber.<sup>1</sup>  
 Verletzungsschock.<sup>34</sup>  
 BARBITURATABUSUS.<sup>185</sup>  
 Mangel an Blut, Anämie.<sup>34</sup>  
 Reaktionsmangel.<sup>1</sup>  
 Unterdrückte Hautausschläge.<sup>1</sup>  
 < durch UNTERDRÜCKTEN SCHWEISS.<sup>1</sup>  
 Erkältungszustand, wie von plötzlicher Abkühlung nach Schweiß,  
 mit Schmerz des Nackens und aller Knochen.<sup>4</sup>  
 Große Unruhe im Muskelsystem.<sup>4</sup>  
 Rachitis, Skrofulose und Atrophie.<sup>34</sup>  
 Entzündung der Schleimhäute; vermehrte Schleimabsonderung; Rauheit innerer Teile;  
 Beschwerden nach Blutverlust.<sup>34</sup>  
 Drüsen wie geschwollen oder erschläfft; Skrofulose; alte Beingeschwüre.<sup>34</sup>  
 Gedunsenheit; Schwellungen; Wassersucht äußerer Körperteile ■.<sup>34</sup>  
 Blutungen, dunkle;<sup>53</sup> aus Nase, Uterus, Därrnen; Bluterbrechen.<sup>1</sup>  
 SCHMERZEN, herumziehende, wühlend drückende Schmerzen, die stets nur eine kleine  
 Stelle einnehmen, nur kurz verweilen, aber bald wiederkommen ■.<sup>4</sup>  
 - Wundschmerz [wie zerschlagen]<sup>1</sup> in allen Teilen, auf denen er liegt ■.<sup>34</sup>  
 - Schmerz im Nacken, den Knochen und generalisiert, wie nach Erkältung bei reichlichem  
 Schweiß, mit Drücken in der Stirn ■.<sup>34</sup>  
 - die Schmerzen erscheinen an einzelnen Punkten am ganzen Körper  
 und sind < auf der linken Seite.<sup>148</sup>  
 Große Empfindlichkeit des Körpers; auch nach weichem Lager bald Schmerzen in den  
 Teilen, auf denen man liegt ■.<sup>4</sup>  
 Verlust der Empfindungsfähigkeit in verschiedenen Körperteilen.<sup>12</sup>  
 Anästhesie.<sup>6</sup>  
 Wie elektrisiert, läuft in gerader Linie vom Gaumen nach unten, zu den Füßen, darauf diffus am  
 ganzen Körper.<sup>34</sup>  
 Gefühl von elektrischen Schlägen bei jeder Bewegung.<sup>10</sup>  
 Lähmigkeit innerer Organe; harte Teile fühlen sich weich an ■.<sup>34</sup>  
 Summen, Brummen oder „merkwürdiges Gefühl“ im Körper; Trockenheit der Haut.<sup>30</sup>  
 ● TROCKENHEIT GEWÖHNLICH FEUCHTER INNERER TEILE.<sup>6</sup>  
 - Trockenheit der Augen, Nase, Lippen, des Mundes, von Zunge und Hals, oder zumindest  
 Trockenheitsgefühl ■.<sup>34</sup>  
 Empfindlich gegen Wind; Luftzug; feuchte Luft.<sup>1</sup>

- < im Freien; in kalter Luft; bei Wetterwechsel von angenehm trockenem zu nassem Wetter oder umgekehrt, bis das Wetter stabil wird; bei nassem Wetter; bei windigem Wetter; beim Liegen auf der schmerzhaften Seite.<sup>30</sup>
- beim Gehen im Freien bekommt er trockenen Mund mit anschließender Aphonie; > zuhause.<sup>1</sup>
- kommt heiser, schläfrig und benommen nach Gehen gegen den Wind heim.<sup>1</sup>
- < DURCH NASSKALTES WETTER;<sup>1</sup> durch Einwirkung von (nasser) Kälte entstandene Glieder- und Gelenkschmerzen und andere Beschwerden.<sup>4</sup>
- < durch Kälte;<sup>26</sup> < durch Kaltwerden beim Schwitzen.<sup>53</sup>
- > durch (äußere)<sup>26</sup> Wärme.<sup>26</sup>
- > im Zimmer; bei warmer Luft; bei trockenem Wetter; durch warmes Einhüllen.<sup>53</sup>
- < durch Kopfschütteln <sup>||</sup>.<sup>34</sup>
- < durch Bewegung; durch Gehen.<sup>34</sup>
- < durch Berührung; < oder > durch Druck.<sup>12</sup>
- < nach jedem Essen;<sup>26</sup> < nach Essen und Trinken.<sup>107</sup>
- < abends oder morgens.<sup>1</sup>
- < IM WINTER;<sup>1</sup> < im heißen Sommer.<sup>12</sup>
- Rechte Seite.<sup>1</sup>

- ergänzend: Calc., Lyc.

- gut folgend: Ant-t., Lyc., Nux-v., Puls., Rhus-t., Stram.

- feindlich: Sil., Squil.

- Antidote: Ars., Camph.<sup>26</sup>, Gels.<sup>34</sup>, Laur.<sup>34</sup>, Nux-v.<sup>34</sup>, Op.<sup>34</sup>, Rhod., Valer.<sup>34</sup>, Zinc.<sup>34</sup>

© armin seideneder

bergbahnstr. 7 • 76227 karlsruhe – durlach • 0721 40 12 15

[www.seideneder.de](http://www.seideneder.de) • [armin.seideneder@t-online.de](mailto:armin.seideneder@t-online.de)